MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

102 (1892)

120 (2.5.1892)

urn:nbn:de:bsz:mh40-51981

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Dr. Hamel, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 120. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 2. Mai 1892.

Das „Anti-Explosiv".

Verrückte Ideen wirken wie epidemische Krankheitsstoffe. Es gibt geistige Seuchen, wie es leibliche gibt. Der Wahn der Anarchisten, durch Verbrechen die bürgerliche Gesellschaft und unsere alte Kultur zu beseitigen und sie so einfach in die Luft zu sprengen, ist ein solcher seuchenartig wirkender Einfall. Unsere Kultur ist nun Gott sei Dank zu weit vorgeschritten, die Wachsamkeit der Aerzte des Staates ist zu groß, als daß man nicht hoffen dürfte, der verbrecherischen Verrücktheit auf vorbeugendem Wege Herr zu werden. Schließlich müssen auch die friedlicheren Gegner der „Gesellschaft", die Arbeiter, Stellung nehmen gegen jene Schänder jeder Menschlichkeit, denn auch sie werden in gleicher Weise wie die „Bourgeoisie" durch die Thaten jener Leute bedroht. Die Sozialdemokratie muß überall zeigen und beweisen, daß sie mit dem gemeinen Verbrechen nichts gemein hat. Durch den gestrigen Verlauf der „Maifeier", so scheint es, hat sie in der That ein solches Bekenntniß ablegen wollen. Denn fast überall ist die Feier ruhig verlaufen. In Paris protestirte die Sozialdemokratie gegen den Anarchismus. In Berlin trug die Feier den Charakter eines großen Familienausflugs in die Umgegend. Die Männer trugen rothe Tulpen im Knopfloch, die Frauen und Kinder hatten sich mit rothen Bändern geschmückt. Die Zahl der Ausflügler war aber erheblich geringer, als in den Vorjahren, ihr Verhalten sehr ruhig. Die Ordnung ist nirgends gestört worden. In Hamburg nahm die Feier einen guten Verlauf. Der Festzug aller sozialistischen Vereine, gegen 15,000 Personen zählend mit massenhaften Standarten und zahlreichen Musikchören, stellte sich längs der Alster in drei großen Kolonnen auf und marschirte in Ordnung nach der Rennkoppel auf dem Mühlenkamp, die zum Festplatz eingerichtet ist. Dort konzertirten vier Kapellen; die Festrede hielt der Abgeordnete Frohme. Die Polizei schloß die Straßen ab, die zum Festplatz führen; die Ordnung war musterhaft, keinerlei Störung kam vor. Auch in Wien sind die Versammlungen überall ruhig verlaufen. Einige nahmen gegen die Anarchisten Stellung. Zwei sozialdemokratische Versammlungen sind von der Behörde ohne Zwischenfall aufgelöst worden. In allen Versammlungen wurden die bekannten Resolutionen über den achtstündigen Arbeitstag und über die Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts angenommen. Hierauf zogen die Sozialdemokraten nach dem Prater und die unabhängigen Sozialisten nach Döbling. Die Gesammtzahl der Theilnehmer wird auf 15,000 geschätzt. In Brüssel verlief auch alles programmmäßig. Ungefähr 6000 Personen betheiligten sich; acht Redner sprachen auf dem Meetingsplatz Tenbosch. Aus der Provinz sind die Nachrichten befriedigend; auch in Lüttich herrschte Ruhe, doch wurden zahlreiche Meetings in geschlossenen Räumen abgehalten. In Houdeng (Hennegau) verursachte eine Dynamitpatrone im Wirthshaus eine Explosion, bei der aber Niemand verletzt wurde. — In Zürich waren 53 Verbände mit etwa 5000 Personen im Zuge. Es herrschte vollkommenste Ruhe. In der Festrede wurde besonders der Satz bejubelt, die Pariser Schandthaten seien die Frucht der politischen Polizei. Einmüthige Resolutionen zu Gunsten des Achtstundentags, des Vereinsrechts, der Sorge für die Arbeitslosen, die Förderung der gewerblichen Organisation und gegen die politische Polizei wurden gefaßt. Festspiel und Belustigungen sind verschoben worden. Ebenso in Bern. — In Rom war eine starke Militärmacht aufgeboten. Der Tag verlief anscheinend auch in Italien ruhig. Das Gleiche wird aus Madrid telegraphirt. Nur an einigen Orten fanden kleinere Explosionen statt. Der Leser findet darüber unter den Neuesten Nachrichten Depeschen vor. — Aus Paris wird gemeldet, daß die Pulver- und Salpeter-Kommission Mittheilung von der Entdeckung eines Antiexplosivs erhalten habe. Dasselbe soll die Ausdehnung durch Explosivstoffe entwickelter Gase verhindern können. Die Regierung habe unverzügliche Experimente angeordnet. Uns scheint, die ruhige und besonnene Haltung der Arbeiter, ihr thatkräftiges Mitwirken gegen die Verbrecher, sei das beste „Anti-Explosiv". Die Sozialdemokratie muß Hand in Hand mit der bürgerlichen Gesellschaft gehen in der Unterdrückung und Bekämpfung der nackten Verruchtheit. Hier ist das Rhodus für sie gegeben, hier muß sie zeigen, daß sie eine Partei der Vernunft ist und ihr Staat der Zukunft keine Kolonie von Mordbrennern und vom Aussatz der Menschheit sein soll. Sobald die Arbeiter beweisen, im gegebenen Falle durch rücksichtslose Enthüllung jener scheußlichen Anschläge und durch schonungsloses Vorgehen gegen den Auswurf der Menschheit, daß die Billigung des gemeinen Verbrechens keine, auch keine geheime Stelle in ihrem Programm hat, sobald wird gegen den Anarchismus das beste Heilmittel gefunden sein. Thun sie es nicht, so mögen sie sich nicht beklagen, daß, was kein Heilmittel mehr heilt, Schwert und Kerker heilen wird und daß auch die Sozialdemokratie von den Maßregeln gegen die nackte Verruchtheit und Unmenschlichkeit betroffen werden wird. Verbrechen ist Dummheit: dies sollte der oberste Grundsatz der Partei sein, die der Menschheit, wie sie versichert, eine glücklichere und gesittetere Zukunft bereiten will. Nicht Worte und Proteste, sondern thatkräftiges Mitwirken gegen das Scheusal des Anarchismus, darin besteht die Feuerprobe für die wahre Gesinnung der Sozialdemokratie.

Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 1. Mai. Wie der „Bad. Korr." mitgetheilt wird, ist man bei den betreffenden Behörden gegenwärtig damit beschäftigt, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, daß die Anweisungen zur Auszahlung der Lehrergehalte durch die Staatskassen möglichst bald ergehen können, nachdem das neue Gesetz von der Ersten Kammer angenommen sein wird und die landesherrliche Sanktion erhalten hat. Eine Auszahlung durch die Gemeindenkassen, (außer an jene Lehrer in den der Städteordnung unterstehenden Städten), scheint sonach vom 1. Mai an nicht mehr stattzufinden. Der Zeitpunkt, auf welchen die erste Auszahlung durch die Staatskassen bewirkt werden kann, wird davon abhängen, wie lange Zeit der Gesetzentwurf braucht, um die erwähnten Stadien noch zu durchlaufen.

In der Presse werden vielfach Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Kommissionsverhandlungen betr. die Kirchensteuer veröffentlicht, die nicht ganz den thatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Es ist gegründete Aussicht auf baldige Ueberwindung der vorhandenen, nicht tiefgehenden Gegensätze umsomehr vorhanden, als auf allen Seiten innerhalb der Kommission der Zweiten Kammer der entschiedene Wunsch besteht, die Angelegenheit einer gedeihlichen Lösung zuzuführen.

Der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen hat soeben in dritter Lesung ein Gesetz angenommen, wodurch eine Steuer auf Kunstwein eingeführt werden soll. Da für Elsaß-Lothringen gewisse Bestimmungen der Zollvereinigungs-Verträge keine Wirksamkeit besitzen, so hat man dort in der Ausgestaltung dieser Steuer einen weiteren Spielraum gehabt, als bei uns in Baden. Man war insbesondere nicht genöthigt, die Steuer als eine Art Gewerbesteuer zu konstruiren, konnte sie vielmehr in ziemlich wirksamer Weise an das für die Weinbesteuerung in Elsaß-Lothringen aus französischer Zeit noch bestehende System der Zirkulationssteuer anschließen. Anderseits ist es von Interesse zu bemerken, daß die Steuer nicht auf allen Kunstwein, sondern nur auf den Rosinenwein und den mit Rosinenwein vermischten Wein gelegt werden soll; von der neuen Steuer soll also insbesondere der Tresterwein nicht getroffen werden.

Die Erste Kammer ist bei den Erörterungen über Gewerbeschulwesen, Fortbildungsunterricht und Sonntagsschulen angelangt. Die Lehrmittel für die Gewerbeschulen sind durch Männer wie Kraus und Kircher in anerkennenswerthester Weise systematisirt und vervollständigt worden. Die Regierung bestreitet das Bestehen irgend welcher Anordnungen für den Unterricht, durch welche der sonntägliche Kirchenbesuch beeinträchtigt werde. Auch von liberaler Seite wird die Möglichkeit betont, den Sonntagsunterricht der Lehrlinge zu beseitigen, wenn auch anfänglich mit einigem Widerstreben seitens der Meister.

Berlin, 1. Mai. Der Kaiser ist in Helgoland gewesen und hat dann den Hafen von Nordenham besichtigt. Er ist heute nach Potsdam zurückgekehrt. — Wie die „Kreuz-Ztg." mittheilt, hat die konservative Partei die Judenfrage berathen und einstimmig beschlossen, im Programm dazu Stellung zu nehmen. — In den Kasernen zu Halle haben Nachsuchungen nach sozialdemokratischen Schriften stattgefunden. Es seien dabei u. A. besonders zahlreiche auf die Maifeier bezügliche Flugblätter beschlagnahmt worden.

Das 40jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs.

II.

Festrede des Herrn Direktor Schmezer.

(Schluß.)

Noch in den letzten Tagen jenes Riesenkampfes waren es badische Truppen, welche unter der vortrefflichen preußischen Führung in der dreitägigen Schlacht bei Belfort gegen eine drei- bis vierfach überlegene französische Armee den Sieg errangen und dadurch ganz Süddeutschland vor Verwüstung bewahrten. Wir lassen Keinen durch, so riefen sie sich an den schneebedeckten Ufern der Lisaine zu. Abgedrängt wurde der Feind und das Vaterland gerettet. Am Tag, wo die bangen Gemüther durch die Nachricht von diesem herrlichen Siege beruhigt wurden, trug sich in Versailles ein Ereigniß zu, das welthistorische Bedeutung gewann. In dem Residenzschlosse jenes französischen Königs, der vor 200 Jahren das blühende Palatinat ausgesprochen und dessen Truppen die Pfalz und das badische Land in eine Wüste verwandelt hatten, nahm in Gegenwart vieler deutscher Fürsten und der wichtigsten Heerführer König Wilhelm die deutsche Kaiserwürde an. In diesem welthistorischen Augenblick brachte unser Großherzog das erste Hoch auf den ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches aus, und die Kanonen des Mont Valérien gaben den Festsalut dazu. Und in der That, es war keiner der deutschen Fürsten dieser Ehre würdiger wie er, keiner hatte mehr zur Erreichung dieses glorreichen Zieles mitgewirkt wie er. Kurz zuvor hatte auch Baden seine Verträge über den Eintritt in den norddeutschen Bund abgeschlossen, und wie einig auch hier der Fürst mit seinem Volke gewesen, bezeugt, daß der Verfassungsvertrag einstimmig, der Militärvertrag mit allen gegen eine Stimme angenommen wurden. Und in der Adresse, welche damals von beiden Häusern des Landtags an unseren Großherzog gerichtet wurde, heißt es:

„Keiner unter allen deutschen Patrioten war hochsinniger, keiner mehr von treuer Liebe zum Vaterlande beseelt, keiner hat mit reinerem Herzen die Einigung Deutschlands erstrebt und ihren Aufbau befördert und vollzogen, als Badens Fürst."

So hatte Deutschland wieder seinen Kaiser.

Vorbei war sie, die lange, die kaiserlose, die schreckliche Zeit. Vergessen all die unsägliche Verwirrung der Bundestagsverhältnisse.

Stolz flatterte das deutsche Banner auf allen Meeren, und Deutschland nahm wieder den ihm gebührenden Platz unter den anderen Nationen ein.

Jetzt galt es aber auch, das neu erstandene Reich weiter zu erhalten und weiter auszubauen. Auch in den 21 Jahren seines Bestehens sehen wir unseren Großherzog allzeit zu dieser friedlichen Arbeit bereit, und wie er früher dies große Opfer gebracht hat, eine Menge der wichtigsten Hoheitsrechte in heldenmüthiger Entsagung auf den Altar des Vaterlandes niederzulegen, so sehen wir ihn auch jetzt gewissenhaft alle die Forderungen ausführen, welche die Gesetzgebung des Reiches von dem Einzelstaate verlangt, und allzeit bereit ist, mit seiner ganzen Kraft einzutreten, wo es das Ganze verlangt.

Als Kaiser Wilhelm II. den Reichstag eröffnete, da war er es, der die deutschen Fürsten nach Berlin einlud, um diesem hochwichtigen Ereigniß beizuwohnen, und ähnlich wie in Versailles wiederholte sich die Erscheinung einer so glänzend großen Versammlung. Darum heißt er aber auch im Munde des deutschen Kaisers die Verkörperung der deutschen Einheit, darum heißt er im Volksmund jetzt schon der getreue Eckhard des Reiches, und was Gutes in demselben geschaffen wurde, da soll sein Rath mitgewirkt haben.

Das führt uns zu dem zweiten Theile unserer Festbetrachtung, nämlich auf das Gebiet der Badischen Gesetzgebung.

In der inneren Gesetzgebung unseres Landes sehen wir unseren Großherzog hauptsächlich von einem Grundsatz beseelt, er heißt „Allen gerecht sein und ruhig, besonnen und den Zeitumständen gemäß fortschreiten." Diesen Grundsatz sehen wir sich wie ein rother Faden durch sein ganzes großes Gesetzgebungswerk von 40 Jahren hindurchziehen. Da sehen wir gleich im Anfang der sechsziger Jahre, als mit dem Ministerium Stabel-Lamey jene glänzende Gesetzgebungsperiode eintrat, die das Verhältniß der Kirchen zum Staate regeln wollte. Allen das ihrige zu geben und dadurch Frieden zu stiften unter den Parteien, das war das schöne Ziel unseres Landesfürsten. Aber auch später unter dem Ministerium Jolly und Turban sehen wir den Großherzog immer von demselben Grundsatz geleitet, und wo in den Verhältnissen des Landes Mißständnisse oder neue Bedürfnisse auftraten, da sehen wir sofort die Vorlage eines alles neu regelnden und ordnenden Gesetzes. Es würde eine besondere Aufgabe sein, zu zeigen, was in den 40 Jahren dieser glücklichen Regierung alles auf diesem Gebiete geschehen ist und wie sich der weise, ruhige und besonnene Fortschritt durch die ganze Regierung hinzieht. Nehmen wir das Lebensgebiet eines modernen Staates, welches wir wollen, innere Verwaltung, Justizverwaltung, Finanzverwaltung, Unterrichtswesen, Kunst, Gewerbe, Ackerbau und Handel, oder was es auch sein mag, überall werden wir ganz namhafte tief eingreifende und den Anforderungen unserer Zeit angepaßte Veränderungen, Fortschritte und die Befriedigung aller nur erdenklichen berechtigten Bedürfnisse sehen. Das ist aber auch im ganzen deutschen Vaterlande, ja gehen wir weit darüber hinaus und sagen in der ganzen gebildeten Welt aller Staaten, soweit sie davon Kunde hat, und nicht mit Unrecht nennt man daher allen Ernstes Baden einen Musterstaat, und von den wichtigsten Preßorganen Deutschlands, die fast ausnahmslos unserm Großherzog die sympathischsten Artikel widmen, sagt eines mit vollem Recht: „Baden wäre kein Musterstaat, wenn es keinen so musterhaften Fürsten hätte."

MARCHIVUM

Wenn wir zuletzt einen Blick auf das Familienleben unseres Großherzogs werfen, so können wir wohl sagen, daß kaum in einem Hause Regen und Sonnenschein so gewechselt hat wie bei ihm. Schon zu Anfang haben wir erwähnt, daß er bei seiner Vermählung die Hoffnung ausgesprochen hat, daß sein Ehebund dem Lande zum Segen gereichen werde. Diese Hoffnung hat sich in reichem Maße erfüllt. Die Großherzogin Luise hat sich im wahren Sinne des Wortes als Landesmutter erwiesen. An der Spitze der Frauenvereine, hat sie im Kriege wie im Frieden unendlich viel Gutes gethan und hülfreiche Hand geleistet, wo es nur möglich war. Durch wohlthätige Stiftungen hat sie einer Menge von Leidenden ihre Schmerzen erleichtert und das Werk, das sie geschaffen, es wird bestehen zum Segen des Landes.

Aber auch ihr wurden die Leiden nicht erspart. Theils war es Krankheit, theils der Tod, der die Familie schwer heimgesucht hat, und wenn wir bedenken, daß sie innerhalb weniger Monate Sohn, Vater und Bruder verloren hat, so müssen wir sagen, das sind Prüfungen, deren Ueberstehung nur durch echte tiefe Religiosität möglich ist. Möge die Liebe und die Treue des badischen Volkes unserm Großherzoglichen Paare die schweren Verluste erleichtern helfen, die es erlitten hat, möge der Gedanke sie trösten helfen, daß dieses Volk mit der ganzen Innigkeit und Tiefe an ihnen hängt, die eine der schönsten und besten Eigenschaften des deutschen Stammes sind. Für uns alle mag aber dieses schöne und seltene Fest eine Mahnung sein, nie der großen Segnungen zu vergessen, die wir der 40jährigen Regierung unseres Großherzogs verdanken und wenn der Geschichtsschreiber uns sagt, daß einst der hochgepriesene und vielbewunderte Carl Friedrich unser Großherzogthum gegründet, die Fesseln des Mittelalters gesprengt und einen constitutionellen Staat vorbereitet hat, so können wir von seinem glorreichen Enkel kühn behaupten, daß er das ihm überkommene Erbe, wenn auch nicht nach außen vermehrt, so doch im Innern unendlich gefestigt und die gesunden und kräftigen Keime zu reicher Entfaltung und herrlicher Blüthe gebracht hat. Und wenn wir daneben die großen Errungenschaften stellen, daß unser kleines Baden in der ruhmvollsten Epoche der deutschen Geschichte ein Glied des großen und mächtigen deutschen Reiches geworden ist, wenn wir bedenken, daß die Söhne unseres Volkes diese Errungenschaft unter der Regierung des Großherzogs Friedrich mit erkämpft und den Ruhm getheilt haben, der Deutschlands Streitern dadurch zu Theil geworden ist, dann können wir mit der größten Befriedigung und dem Wunsche von dieser Stelle scheiden, daß uns die Früchte dieser ruhmvollen Zeit auch erhalten bleiben möchten. Dazu aber mit allen Kräften beizutragen ist unser aller Pflicht. Wenn der Fürst mit einem solchen Beispiele vorangeht, dann muß auch der Bürger sich innerlich angespornt fühlen, diesem Beispiele zu folgen und seinerseits alles thun, um das gesunde Staatswesen auch gesund zu erhalten. Aber auch die Frau kann unendlich viel zu dieser hohen Aufgabe beitragen, indem sie die Kinder in Gottesfurcht und der Liebe zu Fürst und Vaterland erzieht und zu treuer Pflichterfüllung anhält.

Unsere Jugend aber, die unter dem Schutz und Schirm des deutschen Adlers aufgewachsen ist und das politische Elend früherer Jahre nicht gesehen hat, möge bedenken, daß auf ihr die Zukunft ruht. Noch lauern bittere Feinde im Innern wie Außen auf die Gelegenheit, das nationale Gebäude wieder zu zertrümmern. Je fester sie entschlossen ist, diese Feinde zu bekämpfen wenn die Entscheidung naht, je entschiedener sie dem Beispiele ihrer ruhmvollen Väter folgt, desto fester steht auch das Gebäude unseres Staates.

Unserm edlen Großherzog aber wollen wir wünschen, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, den von ihm zu so hoher Blüthe emporgehobenen Staat zu regieren und ungezählte Jahre sich des Glückes zu freuen, das er sich und uns geschaffen hat. Und so fordere ich Sie denn auf, sich von Ihren Sitzen zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Königl. Hoheit der Großherzog und das ganze Großherzogliche Haus sie leben Hoch!

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 1. Mai 1892.

Jubiläums-Pferderennen in Mannheim.

Erster Tag.

Schon seit geraumer Zeit wurden von Seiten des Renn-Vereins die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, das in diesem Jahre stattfindende Pferderennen so mannigfaltig und feierlich zu gestalten, als es möglich war. Die Festschrift, das dreitägige Meeting, die Jubiläumsbecher, reiche Preise und herrliche Ehrenpreise hatten die zahlreichen Sportsmen Deutschlands zu Nennungen veranlaßt, wie sie auf unserem Platze noch nicht erlebt worden waren. Schon die Nennungen und Gewichtsannahmen für die beiden Handicap-Steeple-Chases ließen eine außerordentliche Betheiligung erwarten.

Durch eine merkwürdige Verkettung von Umständen wurde jedoch die Freude an dem diesjährigen Jubiläums-Meeting etwas getrübt. Das Regierungsjubiläum Seiner K. H. des Großherzogs, welches bis zum 1. Mai dauerte, so wie Höchstdessen so sehr bedauerliche schwere Erkrankung mit lange andauernder Rekonvalescenz hatten es zu unserm tiefem Bedauern verhindert, daß wir auf den Besuch der höchsten Herrschaften, welcher dem Directorium bestimmt in Aussicht gestellt war, zählen durften. Ebenso ließ S. K. Hoheit der Erbgroßherzog dem Direktorium mittheilen, daß derselbe und J. K. H. die Frau Erbgroßherzogin der Jubiläums-Feierlichkeiten und seiner in Berlin am 2. Mai nöthigen Anwesenheit wegen auf das Vergnügen verzichten müsse, dem Rennen beizuwohnen. Der hohe Protektor des Vereins, Se. Gr. Hoheit Prinz Wilhelm und J. Kaiserl. Hoheit Prinzessin Wilhelm, sowie Se. Gr. Hoheit Prinz Karl mit Gemahlin, Gräfin Rhena, ließen ebenfalls ihr Bedauern ausdrücken, nicht erscheinen zu können. So hatten uns die Jubiläumsfestlichkeiten in Karlsruhe, welchen wir übrigens Alle mit vollster Theilnahme und den innigsten Glückwünschen für das fernere Wohlergehen des Großherzoglichen Jubelpaares gefolgt sind, einen hervorragenden Theil der Festesfreude geraubt, denn diese Feierlichkeiten verhinderten zudem noch viele Freunde unserer Sache, das Meeting zu besuchen, wenigstens vom ersten Tage an, den Besuch für den dritten Tag aber in sichere Aussicht stellend.

Der schlimmste Gegner des Meetings ist jedoch bis jetzt der Wetterfabrikant Falb gewesen, dem es beliebte, auf diese Woche kritische Tage Gott weis es welcher Ordnung oder besser gesagt Unordnung heraus zu rechnen. Ein nichts weniger als verlockend stimmender grauer Nebel hüllte den Frühlingshimmel in unfreundliches Gewand und ein rauher Nordost fegte von der Bergstraße, dadurch jeden Besuch des ersten Tages auf ein Minimum herabdrückend. Die Tribünen zeigten sich zwar gut besetzt, allein der Platz zeigte nicht das angenehme dichte Gewümmel wie sonst. Allerdings ist Mannheim eine sehr arbeitssame Stadt und das große Publikum, welches den Rennen stets so viel Theilnahme entgegenbringt, kann den Samstag nicht leicht opfern, zumal der Maimarkt auch seine Ansprüche an den Mannheimer und sein Portemonnaie in alt gewohnter Weise geltend macht.

Der Verlauf der Rennen war folgender:

I. Galoppreiten für badische Landwirthe auf in Baden geborenen Pferden. Preise: 125 Mark dem Ersten, 75 Mark dem Zweiten, 50 Mark dem Dritten, 40 Mark dem Vierten und 30 Mark dem Fünften. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ungefähr 1000 Meter. Jedes Pferd, welches aus einem weiter als 20 Kilom. entfernten Orte zu den Rennen gebracht wurde und gelaufen ist, aber Nichts gewonnen hat, erhält 20 Mark Weggeld. Zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier erhalten die sieben zuerst einkommenden Reiter vom Landwirthschaftlichen Bezirksverein Mannheim je eine Medaille.

Philipp Pfisterer von Seckenheim 1
Georg Zahn von Seckenheim 2
Georg Volz von Seckenheim 3
Philipp Pfisterer von Seckenheim 4
Adam Seider von Wiesenthal 5

Johann Weißbrod von Mannheim wurde distancirt, weil er mit dem Pferde nicht auf der Bahn geblieben war.

II. Eröffnungsrennen. Preis 500 Mark. Herren-Reiten. Flachrennen für Pferde aller Länder, die noch kein Rennen gewonnen haben. Einsatz 20 Mark, ganz Reugeld. Distanz ungefähr 1600 Meter. Dem Zweiten die Einsätze und Reugelder. Bei mehr als 4 abgehenden Pferden rettet das dritte seinen Einsatz.

Lt. d. R. Weinberg's „Czart", 3jähr. brauner Hengst von Schallow a. d. Schipke, 58 Kilo, trug 64 Kilo, Reiter Lt. v. Grävenitz. 1

Herr H. Suermondt's „Kratzbürste", 3jähr. Fuchsstute von Schottenprinz a. d. Kitt, 57 Kilo, Reiter Frhr. v. Erlanger. 2

Lt. Ziegler's (7. Ul.-Regt.) „Hymette", 3jähr. Fuchsstute von Souci a. d. Houlette II, 58 Kilo, Reiter Besitzer, 3

Lt. Roos' „Sylvester", 3jähr. brauner Hengst von Chamant a. d. Sylph, 64 Kilo, Reiter Besitzer, 4

Werth: M. 465 dem ersten und M. 148.80 dem zweiten Pferde.

Totalisator: 30 : 10. Gesammtumsatz 1300 M.

Am Start verlor „Kratzbürste" etwas Terrain und geht „Czart" mit der Führung vor den anderen ab. Auf dem halben Wege war „Sylvester" geschlagen. „Czart" gewann leicht mit 4 Längen, 1 Länge zwischen dem Zweiten und Dritten. „Sylvester" am Ziel angehalten.

III. Offiziers-Hürdenrennen. Ehrenpreis Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm für den siegenden Reiter und 800 Mark vom Vereine, hiervon 500 M. dem ersten, 200 M. dem zweiten und 100 M. dem dritten Pferde. Geritten von aktiven Offizieren des Vereins auf Dienstpferden. Einsatz 20 M., ganz Reugeld. Distanz ungefähr 2400 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Lt. Roos' (15. Tr.-B.) 6jähr. brauner Hengst „Brabant" v. The Palmer a. d. Basta 65,5 Kilo, Reiter Besitzer 1

Lt. v. Ploeh' (7. Dr.-Rgt.) 6jähr. Fuchs-Wallach „Bellini" v. Reveller a. d. Acacia 83 Kilo, Reiter Besitzer 2

Lt. Boppl (26. Dr.-Rgt.) 5jähr. braun. Hengst „Boulton" von King Otto a. d. Aenea. 70 Kilo. Reiter Besitzer 3

Lt. Gallus' (7. Ul.-Rgt.) 5jähr. Fuchsstute „Lady Handsome" v. P. Buccaneer a. d. Lady May. 73 Kilo, Reiter Lt. Ziegler 4

Lt. Michel's (14. Ul.-Rgt.) schwarzbrauner Hengst „Herzog" v. Julius Cäsar a. d. Martinique. 80,5 Kilo. Reiter Besitzer. 5

Prlt. v. Baumbach's (23. Drg.-Rgt.) 5jähr. brauner Wallach „Page" v. Emilius a. d. Edeldame. 74 Kilo. Reiter Besitzer. 0

Lt. Benedix' braune Stute „Operette" von Dreadnought a. d. Odaliske. 83 Kilo. Reiter Besitzer. 0

Lt. Gobbin's (31. Art.-Rgt.) 8jähr. dunkelbrauner Wallach „Fidelio" v. Weidmannsheil a. d. Fleurette. 75,5 Kilo. Reiter Besitzer. 0

Werth: Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm und M. 465 dem ersten, M. 288.30 dem zweiten und M. 195.30 dem dritten Pferde.

Totalisator 16 zu 10. Gesammtumsatz 2270 Mark.

Herzog führte vor Brabant und Boulton, der Rest war ziemlich geschlossen. Nach ¾ Distanze kam Boulton dem Führenden näher und übernahm Brabant die Spitze, während Herzog geschlagen ins Hintertreffen zurückfiel. Im Einlauf wurde Brabant von dem inzwischen aufgekommenen Belline hart bedrängt und konnte nur mit einer halben Länge gewinnen. Boulton kam als Dritter ein. Operette und Fidelio stürzten an der vorletzten Hürde.

IV. Pfälzer Jagdrennen. Preis 1000 Mark; hiervon 700 M. dem ersten, 200 M. dem zweiten und 100 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 20 M., ganz Reugeld. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt.

Herrn F. W. Mayer's „Emma", 6jähr. hellbraune Stute unbekannt 73,5 Kilo, Reiter Lieut. v. Grävenitz 1

Lt. Roos (15. Tr.-B.) alter brauner Hengst „Casual" von Barefoot a. d. Destruction, 76,5 Kilo, Reiter Lt. Graf von Rittberg. 2

Lt. v. dem Knesebeck's (10. Hus.-Rgt.) alter dunkelbrauner Hengst „Doria", v. Amaranthus a. d. Doyad, 76,5 Kilo, Reiter Besitzer. 3

Lt. Anderst's (15. Dr.-Rgt.) brauner Wallach „Whirlpool", W. v. Liverpool a. d. Fire-eater, 83,5 Kilo, Reiter Besitzer 4

Rittm. Kimmerle's Fuchswallach Spring Blossom von Springfield a. d. Violet, 73,5 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Lt. v. Fisenne's (14. Drg.-Rgt.) braune Stute „Lioneß" von King of the Forest a. d. Narino, 75 Kilo, Reiter Lieut. Wuille di Bille. 0

Lt. v. Westernhagen's (14. Drg.-Regt.) braune Stute „Fraulein" von Childerie a. d. Young Lady, 73,5 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Lt. Roos' (15. Tr.-Bat.) 6jähr. braune Stute „Guzla" v. Emilius a. d. Gretchen I., 75 Kilo, Reiter Lt. Ziegler. 0

Herrn H. Suermondt's 5jähr. Fuchswallach „Boulo" v. Wellingtonia a. d. Bijou, 78 Kilo, Reiter Leutn. Suermondt. 0

Lt. Graf Stauffenberg's II. (20. Ul.-Rgt.) „Moonshine" von Running Reine a. d. Moonshine, 73,5 Kilo, Reiter Besitzer.

Werth: M. 561 dem ersten, M. 372 dem zweiten und M. 279 dem dritten Pferde.

Nach abwechselnder Führung zwischen „Whirlpool" und „Doria" übernahm „Boulo" die Führung, welcher jedoch am Bullfinch fiel. Nach dem Sturz des Letzteren ging Emma an die Spitze und führte das Rennen bis durch das Ziel, 5 Längen vor „Guzla" ankommend. Drei Längen zwischen dieser und „Doria" „Whirpool" Vierter.

V. Frühjahrs-Hürdenrennen. Preis 1400 Mark; hiervon 1000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche für 5000 M. käuflich sind. Einsatz 30 M., 20 M. Reugeld. Distanz circa 2400 Meter. Dem Ersten die Einsätze und Reugelder nach Abzug des doppelten Einsatzes für den Vierten.

Lt. Frhr. v. Erlanger (17. Ul.-Rgt.), 5jähr. dunkelbraune Stute „Marbury" von Napsbury a. d. Morella, 70 Kilo (4000 M.) Reiter Besitzer 1

Lt. Roos (15. Train-Bat.) 4jähr. Fuchswallach „Grille" von Flageolet a. d. Geheimniß 67,5 Kilo (5000 M.) Reiter Besitzer 2

Lt. Goetz (5. Chev.-Rgt.) 4jähr. Fuchsstute „Analyse" von Emilius a. d. Amadine, 68 Kilo (5000 Mark). Reiter Besitzer. 3

Prlt. v. Baumbach (23. Drag.-Rgt.) alte Fuchsstute „Lurley" v. St. Leger a. d. Lucette, 75 Kilo (2600 Mark). Reiter Besitzer. 4

Lt. v. Poncet „Sphinx", 73 Kilo (4000 M.) Reiter Lt. v. dem Knesebeck 0

Lt. Frhr. v. Scheurl alte braune Stute „Gerle" von Palmerstone a. d. Aunt-Judy, 72 Kilo (5000 Mark). Reiter Frhr. v. Schultes. 0

Prlt. v. Ravenstein (6. Drag.-Rgt.) 5jähr. R.-W. „Wayland" von Fetterlock a. d. Chopinette, 73,5 Kilo. Reiter Besitzer. 0

Lt. Benedix 4j. br. St. Halbblut „Mary", unbekannt (2000 M.) 60,5 Ko. Reiter Lt. v. Reiche. 0

Werth: Mk. 1329.90 dem ersten, Mk. 279 dem zweiten, Mk. 93 dem dritten und M. 55.80 dem vierten Pferde.

Totalisator 25 zu 10. Gesammtumsatz 3200 Mark.

„Marbury" siegte mit 2 Längen wie er wollte vor der gut aufkommenden „Grille". Der Sieger wurde nicht gefordert.

Feuilleton.

— **Komische Berliner Gerichts-Verhandlung.** Die janze olle Hundesperre is meiner Ansicht nach ville mehr zum Schaden wie zum Vortheil für die Hunde, det is mein unwillkürlicher Standpunkt in dieser Anjelejenheit und dabei bleibe ick." So äußerte sich der Arbeiter M. von der Anklagebank des Schöffengerichts aus, als der Vorsitzende die Frage an ihn richtete, ob er sich des ihm zur Last gelegten groben Unfugs für schuldig bekenne. Vors.: Auf Ihre Ansicht über die Hundesperre kommt es nicht an, machen Sie blos keine überflüssigen Redensarten. Uebrigens sind Sie schon vorbestraft? — Angekl.: Ja, zweemal. — Vors.: Weßwegen? — Angekl.: Wejen Preßverjehen. Vors.: Was? Wegen Preßvergehen? Mann, was fällt Ihnen ein? Sie sind ja einmal wegen versuchter Erpressung mit 14 Tagen Gefängniß und einmal wegen Diebstahls von Preßkohlen mit 3 Tagen bestraft. Und das nennen Sie Preßvergehen? Wollen Sie hier faule Witze machen? — Angekl.: In jeringsten jar nicht, ick wollte mir nur kurz zusammenfassen, een Bekannter von mir hat mir den Rath jejeben, er schreibt bei eenen Rechtsanwalt erster Klasse. — Vors.: Der Mann muß sich einen schlechten Scherz mit Ihnen gemacht haben. Doch nun zur Sache. Sie sollen am Nachmittage des 17. März dadurch groben Unfug gemacht haben, daß Sie sich mit dem Handlungsreisenden B. in der Bülowstraße schlugen? — Was haben Sie darauf zu sagen? — Angekl.: Weiter nischt, als det an die janze Jeschichte nur die Hundesperre Schuld is. Ick werde mir doch nich unwillkürlich mit eenen fremden Mann uf die Straße in 'ne Schlägerei inlassen? Die Beere paßt mir nich. — Vors.: Erzählen Sie den Sachverhalt, aber ohne Umschweife. — Angekl.: Sehen Sie, Herr Jerichtshof, ick bin von Hause aus Glasschleifer jewesen. Det is aber von wegen den Stob een so unjesundet Jeschäft, det die merschten nich alt werden un meine Frau mit det Nachts wecken mußte, det ick vor Durscht man nich umkommen dhat. Als nu die Hundesperre injericht wurde, hörte ick, det verschiedene Herrschaften in die Bülowstraße sich zusammenjefindet hatten, die eenen zuverlässigen Mann suchten, der mit ihre Hunde spazieren jehen sollte, die Stunde 30 Fennje. Als ick det hörte, denke ick so unwillkürlich, Heinrich denke ick, det wäre so'n Posten for Dir, die Beere konnte mir passen. Ick melde mir un richtig, ick werde anjenommen. Nu jung et los Morjens um achte zuerst mit Jeheimeraths beede Möpse, Mittags mit den Bankjeh seinen Hühnerhund un Nachmittags mit den Lieutenant seine beeden Teckel. Ick habe Allens unwillkürlich propper besorgt un die Thiere hatten mir jerne. — Vors.: Wenn Sie nun nicht bald zur Sache kommen, dann entziehe ich Ihnen das Wort. — Angekl.: Bin schon bei, Herr Jerichtshof. Sehen Sie, mit die Möpse un den Hühnerhund, det jung Allens jlatt, aber mit die beeden dreimal destillirten Teckel! Die Hunde haben den Deibel im Leibe un sind Ihnen nich zu bändijen. An jenen Nachmittag jehe ick mit meine beeden Teckel auf die Promenade lang un freue mir über sie, wie sie so allerhand Sätze machen. Da sitzt denn uf eene Banke en junger Mensch mit'n janz kurzen Ueberzieher un janz weite ufjekrempelte Hosen, wo die Beene mit die rothen Strümpe so'n Ende lang rauskiekten un in der Hand hatte er so'n mächtig dicken Stock. Det war so'n richtiger Patent-Fatzke, wat sie heitzudage en Zichel nennen. Na, meine beeden Teckel die rothen Strümpe sehen un von hinten unter die Bank durch dran rumschnuppern, det war eens. Ick konnte sie unwillkürlich nich halten, so jehre ick mir doch in die Leine lejen dhat. Is gut. Mein Urian wird det merken, det ihm wer an seine Knochen is un wird den eenen Teckel, der Athanas heißen dhat, mit den Absatz vor'n Kopp stoßen, det er sich kugelt. Det machte uf den Hund nu von vorne rin eenen unanjenehmen Eindruck. Nu hätten Sie blos die beeden Köter sehen sollen. Sie sprungen immer um ihn rum un wollten ihm zu Leibe un er war uffesprungen un wollte wegjehen, konnte aber nich, indem seine Beene sich in die Hundeleine verheddert hatten. Vors.: Sie sollen Stricke von 6 Meter Länge benutzt haben. Angekl.: Wat der Jeheimerath is, der det kennen muß, weil er zu'n Thierquälerverein jehören dhut, der hat mir jesaat, die Strippe könnte ziemlich lang sind, davon hätte der Polizeipräsident nischt vorjeschrieben. Also ick muß mir man jeber den Menschen erbarmen un jehe hin un beruhje die beeden Teckel un bücke mir unwillkürlich, und mache seine Beene von die Strippe los. Aber anstatt sich zu bedanken, was dhut er? Er nennt mir een Subjekt! Sehen Sie, Herr Präsident, det durfte nich kommen. Die Beere konnte mir nich passen. Un da is det denn so jekommen, det mir unwillkürlich die Hand ausjerutscht is, aber von wejen Schläjerei? Davon keene Ahnung. — Vors.: Reden Sie doch keinen Unsinn, Sie sagen ja selbst, daß Sie ihn geschlagen haben. Natürlich ist die Schuld auf Ihrer Seite. Wenn Sie Hunde zu führen haben, dann machen Sie es so, daß Sie Niemanden dadurch belästigen. — Angekl.: Ick meene doch, det unwillkürlich die Hundespeere an die janze Jeschichte Schuld ist. — Als der Angeklagte das auf 15 M. Geldstrafe lautende Urtheil vernimmt, verläßt er den Gerichtssaal mit dem Bemerken, daß er weitergehe, „die Beere passe ihm nicht."

— **Auf die Geburtstagsspende der „Getreuen von Jever"** hat Fürst Bismarck folgendes Dankschreiben gesandt: „Friedrichsruh, 19. April 1892. Die Kiebitzeier waren auch in diesem Jahre sämmtlich frisch und gut und haben mir und meinen Gästen von Neuem den Beweis geliefert, wie sehr der Kiebitz in der Kunst des Eierlegens allen anderen Vögeln überlegen ist. Die warme poetische Begrüßung, mit der Sie mir diese Geburtstagsgabe zueignen, hat mich von Neuem sehr wohlthuend berührt und ich bitte Alle, die sich daran betheiligten, mir in jedem Jahre höhere Freude zu bereiten, für die liebenswürdige Aufmerksamkeit meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck."

— **Heutzutage halten viele englische Pfarrer** es für eine gimmelschreiende Sünde, zu rauchen; Manche sagen geradezu, es sei so schlimm wie stehlen. Doch das war nicht immer so. Pfarrer Predon zu Thornton, der um 1683 lebte, war ein wüthender Raucher; wenn ihm der Tabak ausging, schnitt er von den Glockensträngen ein Ende ab und rauchte das.

— **Häuslicher Krieg.** Schmoll (der beim Lesen gestört wird): „Sag mal, was brummst Du denn immer in Dich hinein? Hast Du mich schon je mit mir selber reden hören?" — Frau Schmoll: „Nee! Kanns Dir auch nicht verdenken!"

MARCHIVUM

VI. Jubiläums-Steeple-Chase. Handicap. Ehrenpreis von Damen Mannheims für den siegenden Reiter und vom Vereine 3000 M.; hiervon 2000 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 100 M., Reugeld 50 M. Distanz ca. 4800 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt. Bei mehr als 4 startenden Pferden dem Vierten den doppelten Einsatz.

Lt. d. R. Walter's „Fluctuation" a. d. b. H. v. See Saw a. d. Nugget. 77 Kilo. Reiter Lt. Suermondt 1

Herrn Julius Harms' „Homeward-Bound" a. br. W. von Hilarious a. d. Silverheel. 74 Kilo. Reiter Mr. Tippler 2

Lt. v. dem Knesebeck's (10. Hus.-Rgt.) „Orator" a. F. W. v. Lecturer a. d. Grizelle. 73 Kilo. Reiter Besitzer 3

Lt. Graf v. Holnstein's „Veronique" a. br. St. v. Narcisse a. d. Virtue. 73 Kilo. Reiter Besitzer 4

Lt. v. dem Knesebeck's (10. Hus.-Rgt.) „Aztec" a. schw. br. H. von Uncas a. d. Remnant. 74 Kilo. Reiter Lt. von Schwind 5

Prlt. v. Garczynski (25. Kav.-Brig.) „Hertha" a. br. St. von Silvia a. d. Dart. 74 Kilo. Reiter Besitzer 0

Lt. Frhr. v. Erlanger's (17. Ul.-Reg.) „Obotrit" 6j. F.W. von Il Fratello a. d. Ariel. 67 Kilo. Reiter Besitzer 0

Lt. Goetz (5. Chev.-Rgt.) „Phänomen" 6j. F.H. v. Gunnersbury a. d. Reliance. 69 Kilo. Reiter Besitzer. 0

Lt. Roos' (15. Tr.-Bt.) „Golden Dream" 6j. br. St. von Pride of Prussia a. d. Barbara 74,5 Kilo. Reiter Lt. Wuille di Bille 0

Lt. d. R. Frhr. Schilling von Cannstadt's „Irma" a. F.-St. unbekannt. 70 Kilo. Reiter Hauptmann Wittich 0

Werth: Ehrenpreis von Damen Mannheims und Mark 1860 dem ersten, M. 1074.15 dem zweiten, M. 888.15 dem dritten und M. 372 dem vierten Pferde.

Totalisator 31 zu 10. Umsatz 3060 Mark.

Nach Fall der Flagge nahm „Hertha" die Führung vor „Irma" Homeward-Bound und dem dicht geschlossenen Rest. In derselben Ordnung verblieb das Feld bis nach dem ersten Tribünensprung, nach welchem „Golden Dream" ausbrach. Unter der Führung von „Hertha", gefolgt von Homeward-Bound, Veronique, Irma, Oztstrit, Aztec und Fluctuation, gelangte das Feld über den zweiten Tribünensprung und in die Schleife, vor welcher Homeward-Bound die Wende-Flagge an der falschen Seite nahm. Aus der Schleife kamen die Pferde in derselben Ordnung heraus. Auf der der Tribüne gegenüberliegenden Seite übernahm dann Fluctuation die Führung, um jedoch kurz vor dem Ziel neuerdings einen Angriff des wieder aufgekommenen Homeward-Bound begegnen zu müssen. Der Hengst schlug aber denselben, sicher mit drei Längen, ab, und wurde Homeward-Bound zweiter. Jedoch ging er infolge des Umreitens der Flagge des zweiten Preises verlustig. Irma stürzte während des Rennens und war sofort todt, während der Reiter unverletzt davonkam.

Zweiter Tag.

Machte der erste Tag schon ein griesgrämiges Gesicht zu unserem Jubiläumsmeeting, so suchte der zweite seinen Vorgänger noch zu übertreffen. Vom frühen Morgen rieselte bei kühlem Nordwinde unaufhörlich der Regen herab, der das Geläufe allerdings in einen für angegriffene Pedale etwas erträglicheren Zustand versetzte und so die Wünsche der Pferdebesitzer und Reiter befriedigte, das Herz unseres braven Rechners aber fast erstarren machte und die sonst so flüssige Tinte Ihres Berichterstatters zu einem schwarzen Eisklumpen gefrieren ließ. Einmal hieß es, um 11 Uhr muß das Wetter umspringen, dann, daß es bei Nordwind nicht ewig regnen könne und dergleichen erquickliche Trostsprüche mehr — allein sie fruchteten nicht und konnten unser umdüstertes Gemüth nicht erheitern.

Trotz alledem müssen wir aber vom gestrigen Tage noch rühmend nachholen, daß die Sportladies von echtem Schrot und Korn — nein so darf man nicht sagen — sondern die von echter Begeisterung und hohem Pflichtgefühl erfüllten Damen unserer Sportkreise vollzählig erschienen waren, allerdings die schlanken Gestalten in dunkle Gewänder gehüllt mit Pelz verbrämt, ausdauernd, furchtlos und treu! Ihnen sei an dieser Stelle die besondere Anerkennung des Berichterstatters dargebracht.

Derselbe hatte sich schon lange vorher darauf gefreut, von dem vollen Kranze blühender Frauen und knospiger Mädchen berichten zu dürfen, welche, bei herrlichem Sonnenscheine in duftigen Toiletten die Tribüne sonder Zweifel geschmückt hätten, die in diesem Jahre besonders ausgestatteten Fächer grazös handhabend! Oh welche Enttäuschung! Die Fächer blieben zugeklappt und die eleganten hellen Sporttoiletten blieben sorgfältig im Schreine verschlossen, über welche wir schon so verführerische Vorberichte erhalten hatten. Was hätte da Alles bewundert werden können? Eine unserer berufensten Toilette-Geheim-Polizistinnen, die es wissen kann, sandte uns z. B. schon vor einigen Tagen folgenden Vorbericht, der unseren nach dieser Richtung hin sehr mangelhaften Kenntnissen aufhelfen sollte. Der erste Geheimbericht lautete:

Sehr geehrter Herr Berichterstatter!

Die Damentoiletten für die diesjährigen Jubiläums-Rennen werden vorherrschend englischen Genres sein, glatte schleppenlose Schneiderkleider; dazwischen dürfte ein Costüm in „mauve" mit Gold und eleganter Schleppe, eine Toilette grau mit weiß — beide in der romantisch spanischen Form, Aufsehen erregen. Die „Toilette Watteau," die ihre Anziehungskraft noch nicht verloren, dürfte in verschiedenen Zusammenstellungen manch Sportsauge entzücken. Desgleichen die Costumes russes mit faltenreichen, farbigen Blousen und bunten Gürteln. Und ist der Himmel gnädig unserem Feste — wird ein Costüm aus orientalischem Stoffe mit verzierter Borte, farbigem Seidenaufputz und kleiner Schleppe den „Damen"-preis erzielen!

Leider konnte sich unser Auge nicht an solchen Herrlichkeiten laben. Dagegen gab es gestern einen Sport, wie er selten am hiesigen Platze zu sehen war. Dicht besetzte Felder mit spannenden Kämpfen und großartigen Leistungen entzückten das Herz der versammelten hippischen Wagnergemeinde — Sport- oder Wagnergemeinde ist identisch, denn Richard ist unzweifelhaft der bedeutendste Sportsman auch in der Musik —, so daß die Ausdauernden wenigstens in dieser Richtung vollauf befriedigt wurden.

Gegen 3 Uhr heute Nachmittag ließ der Regen etwas nach und es begann das zweite Tagewerk, über welches wir folgenden offiziellen Bericht geben:

I. Galoppreiten auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinbayern gezüchtet. Preise: 200 Mk. dem ersten, 80 Mk. dem zweiten und 40 Mk. dem dritten Pferde. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ungefähr 1000 Meter. Zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier erhalten die sieben zuerst einkommenden Reiter vom Landwirthschaftlichen Bezirksverein Mannheim je eine Medaille.

Carl Bossert von Dudweiler 1
Ph. Becker von Haßloch 2
Ph. Pfisterer von Seckenheim 3
Jakob Hauk von Vollmersweiler 0
Jakob Lang von Münchweiler 0
Michael Baumann von Altripp 0
Georg Zahn von Seckenheim 0

II. Bürgerpreis 1200 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde. Herren-Reiten. Flachrennen für Pferde aller Länder. Einsatz 60 Mark. Reugeld 40 Mark. Distanz ungefähr 2400 Mark. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Lt. d. Res. Weinberg's 3j. br. H. „Czart" v. Schallow a. d. Schipke. 62 Kilo. Reiter Lt. v. Grävenitz 1

Herrn H. Suermondt's 5j. br. St. „Marabou" v. Flibustier a. d. Nachtigall. 72½ Kilo. Reiter Besitzer 2

Prlt. v. Ravenstein's (6. Dr.-Rgt.) a. br. W. „Jung-Ehrenbogen" von Ehrenbogen a. d. Zündnadel. 73 Ko. Reiter Besitzer 3

Werth: M. 930 dem ersten, M. 418.50 dem zweiten und M. 232.50 dem dritten Pferde.

Totalisator 21 zu 10. Gesammtumsatz 2180 M.

Am Start verlor Jung-Ehrenbogen eine Länge und kam nie wieder ins Rennen. Czart führte vor Marabou bis über die Hälfte der Distanze, wo die Suermondt'sche Stute für einen Augenblick den Kopf in die Front bekam. Der Hengst aber, energisch angefaßt, erlangte gleich wieder die Töte und gewann schließlich leicht. Jung-Ehrenbogen war ein schlechter Dritter.

III. Jagd-Rennen des Karlsruher Reitervereins. Für Pferde im Besitz von Mitgliedern dieses Vereins und von solchen geritten. Ehrenpreise den Reitern des ersten und zweiten Pferdes. Distanz ungefähr 2500 Meter.

Lt. Ziegler's (7. Ulanen-Rgt.) a. br. Wallach „Wind" von Bergagsit a. d. Kassandra. 72,5 Kilo. Reiter Besitzer. 1

Lt. von Schirach's (20. Drag.-Regt.) 5jährige Stute „Louise" von Dalham a. d. Libelle, 75 K., Reiter Besitzer 2

Tot. 18 zu 10, Gesammtumsatz M. 1360.

„Wind" siegte nach Gefallen.

IV. Verkaufs-Jagdrennen. Preis 1000 Mark, hiervon 700 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten und 100 Mark dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 20 Mark, ganz Reugeld. Distanz ungefähr 2800 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Prlt. v. Baumbach's (23. Drag.-Rgt.) a. brauner Hengst „Forio" v. Lord Ronald a. d. Ischia, 73,5 Kilo (1500 M.) Reiter Lt. Suermondt. 1

Lt. Poncet's schwarzbr. St. „Sphynx, 76,5 K. (2500 M.), Reiter Lt. v. dem Knesebeck. 2

Lt. Roos' (15. Tr.-Bat.) a. br. H. „Casual" v. Barsoot a. d. Destruktion, 72,5 Kilo (2000 M.), Reiter Graf Rittberg. 3

Lt. Anderß's (15. Drag.-Rgt.) a. br. W. „Whirlpool" v. Liverpool a. d. Fire-eater, 83 Kilo, (4900 M.), Reiter Besitzer. 0

Lt. Benedix' a. br. St. „Operette" von Dread nought a. d. Odaliske, 70 Kilo (2000 M.), Reiter Lt. Eschborn. 0

Rittm. Dumrath's (20. Drag.-Rgt.) 7j. schwbr. Stute „Murreskk" v. Tunis a. d. Georgie, 76,5 Kilo (3600 Mark). Reiter Besitzer. 0

Lt. v. Fisenne's (7. Ul.-Rgt.) a. br. St. „Lioneß" von King of the Forest a. d. Marino, 78 Kilo (1500 M.) Reiter Lt. Wuille di Bille. 0

Lt. Michel's (14. Ul.-Rgt.) a. schwbr. H. „Herzog" von Julius Cäsar a. d. Martinique, 75,5 Kilo (3000 Mark). 0

Werth: M. 651 dem ersten, M. 334.80 dem zweiten und M. 241.80 dem dritten Pferde.

Der Sieger wurde nicht gefordert.

Totalisator 17 zu 10. Gesammtumsatz 2960 Mark.

„Sphinx" führte vor „Lioneß", „Casual", „Herzog", dem Suermondt'schen „Forio" und den Uebrigen bis vor den Tribünensprung, wo „Casual" das Commando übernahm und „Forio" näher zu kommen begann. An der gegenüberliegenden Wand hatte „Forio" bereits die Spitze erlangt, ließ sich nicht mehr an die Gurten kommen und siegte im Canter mit 5 Längen. Im Einlauf ging „Sphynx" an „Casual" vorbei und schlug denselben mit 5 Längen.

V. Sonntags-Hürdenrennen. Preis 1000 Mark, hiervon 700 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten und 100 Mark dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 20 Mark, ganz Reugeld. Distanz ca. 2400 Meter. Die Einsätze werden, nach Abzug des doppelten Einsatzes für das vierte Pferd, zwischen dem zweiten und dritten getheilt.

Herrn H. Suermondt's 5j. br. St. „Marabou" v. Flibustier a. d. Nachtigall. 74,5 Kilo. Reiter Lieutenant Suermondt 1

Prlt. v. Baumbach's (23. Drag.-Rgt.) a. F.-St. „Lurley" v. St. Leger a. d. Lucette. 78,5 Kilo. Reiter Mister Tippler 2

Lt. Bopp's I. (26. Drag.-Rgt.) 5j. b. H. „Boulton" v. King Otto a. d. Aenea. 76,5 Kilo. Reiter Lt. v. Grävenitz 3

Lt. Goetz (5. Chev.-Rgt.) 6j. F.H. „Phänomen" v. Gunnersbury a. d. Reliance. 68,5 Kilo. Reiter Besitzer 4

Lt. Benedix' 4j. br. St. Hlbl. „Mary". 66 Kilo. Reiter Lt. v. Reiche 0

Werth: M. 651 dem ersten, M. 325.50 dem zweiten, M. 232.50 dem dritten und M. 37.20 dem vierten Pferde. Totalisator 24 zu 10. Gesammtumsatz M. 2180.

Boulton führte vor Marabou, Lurley, Phänomen und Mary, welche nie die Baisse halten konnte und nach Passiren der Tribüne angehalten wurde. Hier blieb die alte Ordnung beibehalten und war bald darnach Phänomen geschlagen. Boulton engagirte sich zu einem scharfen Rennen mit Lurley, bis auf der letzten Hürde Marabou, in Front gebracht, vor den beiden auftauchte, und nach kurzem Kampfe mit einer Länge Lurley abfertigte, die ihrerseits Boulton mit 1 Länge für das zweite Geld schlug.

VI. Preis der Stadt Mannheim im Werthe von 3500 Mark, nämlich ein Ehrenpreis von Silber im Werthe von 500 Mark für den siegenden Reiter und 2000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten und 200 Mark dem vierten Pferde; Steeple-Chase. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 100 Mark, Reugeld 50 Mark. Distanz ungefähr 4800 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt, das fünfte Pferd rettet seinen Einsatz.

Lt. Roos' (15. Tr.-Bat.) 4jähr. F.-St. „Grille" von Flageolet a. d. Geheimniß, 68 Kilo, Reiter Mister Tippler 1

Lt. v. dem Knesebeck's (10. Hus.-Reg.) a. schwd. H. „Aztec" v. Uncas a. d. Remnant, 76,5 Kilo, Reiter Lt. v. Schwind 2

Prlt. v. Baumbach's (23. Drag.-Reg.) 5jähr. schw. W. „Conditor" von Feher-Hollo a. d. Cyclamen, 74 Kilo, Reiter Besitzer 3

Lt. v. dem Knesebeck's (10. Hus.-Reg.) alt F.-W. „Orator" v. Lekturer a. d. Grizelle, 79 Kilo, Reiter Besitzer 4

Prlt. v. Garczynski's (25. Cav.-Br.) a. br. W. „Odin" v. Basnaes a. d. Lady Hibl., 75 Kilo, Reiter Besitzer 0

Lt. Graf v. Holnstein's 6jähr. schw. W. „Jago" v. Hastings a. d. Jane Shore, 75 Kilo, Reiter Besitzer 0

Prlt. v. Kaufmann's (13. Hus.-Reg. 6jähr. b. W. „Seydlitz" v. Caledonius a. d. The Linnet, 69,5 Kilo, Reiter Lt. v. Grävenitz 0

Hrn. H. Suermondts 4jähr. F.-St. „Sadie" von Stronzian a. d. Unica, 75,5 Kilo, Reiter Lt. Suermondt 0

Hrn. M. Willmar-Doetsch's 5jähr. schw. W. „Marder" v. Chamant a. d. Mira, 68½ Kilo, Reiter Besitzer 0

Lt. von dem Knesebeck erklärt, mit „Orator" gewinnen zu wollen.

Werth: Ehrenpreis und M. 1860 dem ersten, M. 1069.50 dem zweiten, M. 883.50 dem dritten, M. 186 dem vierten und M. 93 dem fünften Pferde.

Totalisator: 37 zu 10. Umsatz M. 3900.

Unter abwechselnder Führung von „Odin", „Grille", „Conditor", „Seydlitz", „Jago" und „Sadie" marschirte das geschlossene Feld das erste Mal um die Bahn, wonach „Grille" die Führung übernahm. Bei dem offenen Graben fiel „Bellini", brach jedoch wieder auf und wurde, rasch gewendet, nachgeritten, um bald wieder an der Spitze zu erscheinen. Am irischen Wall stürzte „Seydlitz" und an der Faschinenwand trennte sich „Jago" von seinem Reiter. Hier bereits kamen „Marder" und „Sadie" nicht mehr in Betracht, dagegen tauchte „Aztec" neben „Grille" auf und führte den Rest des Feldes in der Ordnung: „Grille", „Conditor", „Orator", „Sadie" und „Odin" in den Auslauf. Hier wurde „Grille" wieder an „Aztec" herangebracht und schlug ihn nach hartem Kampfe um Halslänge. „Conditor" wurde Dritter vor „Orator", dann „Sadie" und „Odin". Der Rest, soweit nicht gestürzt, wurde angehalten.

Die Karpfenmühle.

Vollroman aus der Franzosenzeit von Max Benno.

Nachdruck verboten.

50) (Fortsetzung.)

„Und der junge Karpfenmüller! Er hält den geächteten Rebellen versteckt! Er gibt sich zum Kuppler und Handlanger her! Dazu hätte ich ihm den Muth nicht zugetraut! Nun bist Du verloren, Bursche! Jetzt wird der Weg für mich frei! Es ist ein prächtiger Zufall, daß gerade heute die Pioniere in Burgholz einquartiert sind. Ihr habt eure Nachen vergeblich auf die Seite geschafft. Wir brauchen sie nicht. Man schafft eine Anzahl Pontons an den See, und bis morgen früh ist die ganze hübsche Gesellschaft dingfest gemacht!"

Unter höhnischem Lachen erhob sich Gerstel und eilte davon.

Bald darauf kam Franz todtenbleich unter der Brücke hervor. Er hatte jedes Wort des Jägers gehört. Nun brauchte er seine Verfolgung nicht fortzusetzen; er wußte genug. Rückwärts stürmend, hatte er fast athemlos die Mühle erreicht.

In der Wohnstube brannte ein Licht. Es schimmerte durch die Ritzen der geschlossenen Läden. Franz pochte. Georg öffnete und schaute hinaus. Mit geflügelter Hast brachte der Hütbube seine Mittheilung vor. In unbeschreiblicher Bestürzung befahl der junge Müller ihm, in die Stube zu kommen. Franz trat an die Thüre, welche durch Theresen geöffnet wurde und begab sich mit dieser in das Wohnzimmer, wo er den jungen Mann mit Kreszenz und Marie antraf. Er mußte alles genau erzählen, was er beobachtet und gehört hatte.

Georg schüttelte ungläubig den Kopf. Er hielt es nicht für möglich, daß durch seinen Freund Philipp eine solche Schurkerei verübt und beabsichtigt war.

Da kam Marie mit gesenktem Haupt auf ihn zu. Der Ausdruck einer tiefen Bewegung lag auf ihrem Gesicht. Sie warf sich auf die Knie und hob ihre Hände bittend zu dem Burschen empor. „Verzeih' mir, Georg," flehte sie, „daß ich Dir aus Angst etwas verheimlichte, was ich schon lange hätte sagen sollen, was mir oft fast das Herz abdrückte, wenn ich Deine Lobsprüche auf Gerstel vernahm. Der Jäger ist ein schlechter Mensch. Er belügt und betrügt Dich. So lange Du gefangen warest und auch vorher schon stellte er mir nach. Ganz bestimmt hat auch er Dich durch irgend einen Schurkenstreich ins Gefängniß gebracht. Der Vater durchschaute ihn. Er hat Dir die Wahrheit gesagt, aber Du glaubtest ihm nicht. Der Boden brannte mir oft unter den Füßen und ich meinte, Dir die Augen über den falschen Freund öffnen zu müssen, aber ich besaß den Muth nicht dazu. O warum that ich's nicht! Nun trage ich die Schuld, wenn über uns alle das Unglück hereinbricht!"

Ihre Stimme wurde durch ein krampfhaftes Weinen erstickt.

Georg hatte wiederholt die Farbe gewechselt. Seine Bestürzung machte jedoch allmählich einer ruhigen Entschlossenheit Platz. Er schien infolge der bitteren Erfahrung mit einem Schlage um viele Jahre älter und gereifter geworden zu sein. Er hob das Mädchen auf und drückte sie liebreich an sich. „Es wäre freilich besser gewesen," sagte er, „wenn Du mich gewarnt hättest, doch zu ändern ist jetzt nichts mehr. Ich sehe meine Leichtgläubigkeit und Blindheit bestraft und zürne Dir nicht. Wir haben auch ganz anderes zu thun. Die Zeit drängt. Gerhard muß fliehen und zwar sofort. Auch mein Recht an die Heimath ist vorerst verwirkt. Nach dem, was ich soeben gehört habe, bin ich mit dem Schlimmsten bedroht. Der edle junge Mann, den man als einen Rebellen und Aufwiegler verfolgt, hat mich mit seiner Freundschaft beehrt. Ich bleibe an seiner Seite und kehre vielleicht mit ihm, vielleicht aber nicht mehr zurück! Auch Euch stehen schwere Zeiten bevor. Harret aus! Vertrauet auf Gott und betet für Euch und für uns! Du mußt augenblicklich heim, Marie," wandte er sich an die Braut. „Franz wird Dich begleiten. Theile Deinem Vater alles mit und sage ihm, daß er sich heute Nacht auf einen Besuch gefaßt machen soll. Ich weiß für Gerhard vorderhand kein besseres Versteck. Therese und Kreszenz aber bleiben hier. Ich hoffe, daß man sich, wenn es ja zum Aeußersten kommen sollte, nicht an wehrlosen Frauen vergreift."

Er verabschiedete sich durch stürmische Umarmung von Marien, der Schwester und Theresen und stürmte, seine furchtbare Erschütterung verbergend, hinaus.

Indessen hatte Philipp Gerstel Burgholz erreicht. Vor dem Hofbräuhaus blieb er stehen und schaute zu den hellerleuchteten Fenstern hinauf. Rauschende Musik tönte herab. Das Fest schien noch in vollem Gange zu sein. Der Jäger besann sich abermals. War die Sache denn wirklich so eilig? Man hatte allerdings in dem Häuschen von der bevorstehenden Abreise gesprochen, auch das wahrgenommene Abschiednehmen hatte auf eine solche hingedeutet, aber dennoch war Gerstel nicht überzeugt. Gerhard hatte noch sehr leidend ausgesehen und er wußte keinen Grund, der für eine beschleunigte Abreise sprach. Gar zu gern hätte er den Obersten Villaume beim Abfassen des Rebellen zur Stelle gehabt. Aber wenn sein Verdacht sich dennoch bewahrheitete, wenn der schwarze Jäger entkam? Dieser für Philipp geradezu schreckliche Gedanke entschied. Ueberdies bekam man die so sehr willkommene Unterstützung durch die Sappeure später nicht mehr. Er trat ins Haus, machte einen Gang durch den Saal und schaute auch in die anstoßenden Zimmer. In einem derselben entdeckte er den Förster Bechtold zwischen den französischen Offizieren noch immer beim Spiel. Auch der Rentmeister und Emil befanden sich in der Nähe.

Ein boshaftes Grinsen überflog Gerstels Antlitz. Er dachte an den Schrecken des Försters und das lange Gesicht Emils, wenn er sein Geheimniß preisgeben würde. Fast kam ihn die Lust an, mit der überraschenden Kunde ohne weiteres unter die Herren zu treten, nach kurzer Ueberlegung stand er jedoch von diesem Vorhaben ab. Er wandte sich an eine Ordonanz und erbat sich durch dieselbe bei dem Kommandanten in einer wichtigen und dringenden Sache Gehör. Der Offizier wollte anfangs in seiner Spiel- und Weinlaune nichts wissen. Als jedoch die Meldung wiederholt wurde, besann er sich eines andern und verfügte sich zu Gerstel, durch den er von der gemachten Entdeckung und der beabsichtigten Flucht des aus dem Scharmützel entkommenen schwarzen Jägers Kunde bekam.

(Forts. folgt.)

MARCHIVUM

* **Festfeier des Krieger-Vereins.** Zur Feier des vierzigjährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs hatte der Krieger-Verein vorgestern Abend in seinem hübsch dekorirten neuen Vereinslokale ein Festbankett veranstaltet, welches äußerst zahlreich besucht war. Vor Eintritt in die Feier gedachte der Präsident des Vereins des so früh verstorbenen Kameraden Friedrich Lichtenberger; die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken von den Sitzen. — Die eigentliche Festfeier wurde durch einen Gesangsvortrag: „Das Badner Land" eingeleitet. Die Festrede hielt Herr Lieutenant Offenbächer, indem er in einem etwa halbstündigen groß angelegten und trefflich ausgearbeiteten Vortrage ein Bild von dem Lebensgange und der Regierungsthätigkeit unseres Großherzogs entwarf. Insbesondere schilderte er die militärische Laufbahn des Großherzogs und hob dessen warmes Interesse für die alten gedienten Soldaten, die Krieger-Vereine, rühmend hervor. Herr Offenbächer schloß seine ungemein zündende Ansprache mit einem Hoch auf den geliebten Großherzog, welches bei der Festversammlung begeisterten Widerhall fand. — An den Großherzog wurde ein Telegramm abgesandt des Inhalts: „Der zur Feier des vierzigjährigen Regierungsjubiläums festlich versammelte Krieger-Verein entbietet Eurer Königlichen Hoheit unterthänigste Glück- und Segenswünsche. Wolle Gott Eurer Königlichen Hoheit eine noch recht lange, gesegnete Regierung verleihen." Ein weiterer Vortrag seitens der Gesangsabtheilung: „Großherzog Friedrich Lied" schloß den offiziellen Theil, worauf noch verschiedene Klavier-Vorträge und patriotische Lieder folgten.

* **Die Maifeier der hiesigen sozialdemokratischen Partei**, welche gestern im großen Saalbausaale abgehalten wurde, hatte einen Besuch von circa 2000 Personen aufzuweisen. Der Saal war entlang der Gallerie mit rothem Tuch drapirt worden. Außerdem trug er zahlreiche riesige Schilder und Plakate mit auf die sozialdemokratischen Bestrebungen hindeutenden Sinnsprüchen, sowie die Portraits hervorragender Führer der Sozialdemokraten. Nachmittags fand, von 3 Uhr beginnend, ein Festbankett statt, wobei eine Musikkapelle mitwirkte, deren Programm sich aus der Arbeitermarseillaise, dem Sozialistenmarsch, den Völkerfreiheitssturm und andern derartigen Spezialitäten zusammensetzte. Außerdem brachten die hiesigen Arbeitergesangvereine verschiedene Lieder zum Vortrag, deren Inhalt selbstverständlich ebenfalls die Sozialdemokratie als das alleinige Heilmittel gegen alle irdischen Mängel feierte. Die Festrede hielt Herr Dreesbach, der in circa zweistündigen Ausführungen die Nothwendigkeit der Einführung des achtstündigen Arbeitstages nachzuweisen suchte und eine diesbezügliche Resolution zur Annahme empfahl, gegen welche sich ein Widerspruch selbstverständlich nicht erhob. Ein Hoch auf die internationale Sozialdemokratie schloß die Rede des Herrn Dreesbach. Hierauf leerte sich der Saal allmählich, um sich jedoch zu dem Abends stattfindenden Ball wieder vollständig zu füllen. Der Eintritt zu dem Fest kostete 20 Pf. Die Veranstaltung verlief in ruhiger Weise.

* **Maifeier.** Aus Weinheim wird uns berichtet, daß in der Nacht vom Samstag auf Sonntag die auf der Burg Windeck wehende badische Flagge von unberufenen Händen heruntergeholt und durch eine rothe Fahne ersetzt wurde. Die Gendarmerie holte letztere wieder am Sonntag Morgen herab und pflanzte die badische Flagge wieder auf.

* **Fernsprechverbindung Mannheim-Worms.** Aus Worms wird der „Pf. Pr." geschrieben: Endlich scheint ein lange gehegter Wunsch der Wormser Bürgerschaft, besonders der Geschäftsleute, erfüllt werden zu sollen. Wir meinen den Fernsprechverkehr mit Frankfurt a. M., Darmstadt und Mannheim. Die hiesige Handelskammer, welche in dieser Angelegenheit keine Mühe gescheut hat, erhielt dieser Tage vom Reichspostamte eine Zuschrift, wonach dasselbe geneigt ist, den Wünschen der Theilnehmer an dem städtischen Fernsprechverkehre nach Thunlichkeit entgegenzukommen und einen Fernsprechverkehr derselben mit den Theilnehmern in Frankfurt a. M., Darmstadt und Mannheim in der Weise auszudehnen, daß die Fernsprechvermittelungs-Anstalt in die bestehende Fernsprech-Verbindung Frankfurt-Darmstadt-Mannheim eingeschaltet wird (durch Legung eines Kabels in den Rhein.) Die Bedingung ist, daß die betheiligten Verkehrskreise der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung aus dem Betrieb der Anlage eine Jahreseinnahme von 2500 M. auf die Dauer von 5 Jahren zu gewährleisten haben. Sollte bei dem Verkehre nicht so viel herausspringen, so müßten die Bürger den fehlenden Betrag an die Postkasse nachzahlen. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten würde im Verkehr zwischen Worms und Mannheim 50 Pf., zwischen Worms und Darmstadt oder Frankfurt a. M. dagegen 1 M. betragen.

* **Am Totalisator auf dem Rennplatze** wurden am Samstag 11,000 M. und gestern 14,000 M. umgesetzt.

* **Schlechtes Geschäft.** Eine gewisse aber sehr erklärliche Lotteriemüdigkeit geht aus folgender Mittheilung hervor: Der Deutsche Thierschutzverein hat die Fortsetzung der ihm für seine Zwecke bewilligten Lotterie aufgegeben. Die Lotterie sollte insgesammt 10 Ziehungen mit zusammen 100,000 Loosen umfassen. Schon bei der ersten Ziehung konnte man nur mit großer Mühe unter den 5000 Mitgliedern des Vereins und den sonstigen Freunden des Thierschutzes 5800 Loose von den 10,000 unterbringen; bei der 2. Ziehung verringerte sich der Absatz trotz Verschiebung der Ziehung auf 5200 Loose und die 3. Ziehung endlich mußte erfolgen, obgleich erst 4600 Loose abgesetzt waren. Die sieben noch ausstehenden Ziehungen mit dem werthvollsten Theile der Gewinne werden überhaupt nicht stattfinden. Der Verein selbst hat aus der ganzen Lotterie bisher nicht einen Pfennig Gewinn gehabt.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat April erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 90 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 708 Personen, zusammen 798 Personen, mithin 707 Personen weniger als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1505 Personen belief. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in Lit. T 3, 9.

* **Silberne Hochzeit.** Herr Stadtgärtner Erwin Bodenhöfer und seine Gattin, Babette geb. Seitz, feiern heute das Fest ihrer silberne Hochzeit. Der Singverein brachte dem Jubelpaar gestern Abend ein Ständchen. — Ferner feierten gestern Herr Adolf Schweikert und seine Ehefrau Juliane das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 2. Mai Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius: Trocken	Feucht	Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages: Maximum	Minimum
748.7	3.4	3.1	N 2	8.8	3.0

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker rc.; 8: Sturm: 10; Orkan.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 3. Mai. In Italien hat sich die bereits verschwunden gewesene Depression neuerdings in verschärftem Maße eingestellt und bei uns in den oberen Luftregionen heftige Nordwestwinde hervorgerufen, welche Schneefälle im Gefolge hatten. Der Hochdruck über Großbritannien mit ca. 768 m/m und derjenige über Rußland mit über 770 m/m suchen sich in Norddeutschland zu vereinigen und haben den jüngsten Luftwirbel von Dänemark bis nach Nordskandinavien gedrängt. Bis zur Ausgleichung des Luftwirbels im Süden wird das trübe naßkalte Wetter bei uns noch andauern, weshalb für (nächsten) Dienstag noch keine erhebliche Besserung in Aussicht steht, für Mittwoch dagegen ist allmählige Aufheiterung und auch etwas gelindere Temperatur zu erwarten.

Sielban **Nachrichtendienst.** Mannheim.

Beobachtungen vom 1. auf 2. Mai.

Tag	Stunde	Temperatur in Cels. Max.	Min.	Temp.	Hygrometer %	Beobachtungsort	über Norm. Null	Vorig. Stand	Stand am 30./4. 1892
1.	12 Uhr Mitt.	+7	+5	+5	95	R 5, Krankenh.	91,79	89,08	89,05
						L 15, Lindenhft.	91,35	89,52	89,50
1.	7 Uhr Nachm.	+6	+4	+5,5	96	R 8, R. Realsch.	90,73	—,—	—,—
						E 2, Planken	96,49	89,29	89,26
2.	7 Uhr Morm.	+9	+8	+5	95	Neckarkrankenhaus	95,07	89,12	89,10
						A 2, Louisstr.	97,73	89,02	88,97

(Beobachtungszeit / Meteorolog. Beobachtungen / Grundwasserstände, Coten in N. N)

*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,39 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschläge: 4 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

8. **Seckenheim,** 30. April. Nächsten Mittwoch, 4. Mai, Vormittags ½9 Uhr, wird dahier die staatliche Prämiirung von Rindvieh für den Bezirk Schwetzingen abgehalten. Am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr findet in Anwesenheit des Herrn Oberregierungsrath Dr. Lydtin von Karlsruhe eine Vorstellung und Vorführung der Zuchtstuten und Fohlen von hier und den umliegenden Orten statt, wozu alle Freunde der Landwirthschaft und Pferdezucht eingeladen werden. Am Schlusse wird eine Besprechung über Pferdezucht in der Wirthschaft zum „Reichsadler" hier abgehalten, wobei Herr Oberregierungsrath Dr. Lydtin den einleitenden Vortrag übernehmen wird.

* **Schopfheim,** 30. April. Hier verstarb nach nur kurzem, aber schwerem Krankenlager der Buchdruckereibesitzer Arnold Uehlin im Alter von erst 42 Jahren. Der Dahingeschiedene war hier wie in weiteren Kreisen als ein höchst strebsamer, fleißiger Geschäftsmann und freundlicher Gesellschafter bekannt und hatte sich auch durch humanen Charakter bei seinen Geschäftszugehörigen sehr beliebt gemacht, sowie er auch an gemeinnützigen Werken seines Wohnsitzes sich gerne betheiligte und allen öffentlichen Vorkommnissen seiner Heimath rege Aufmerksamkeit schenkte. Er war als Bezirksrath einige Zeit in Funktion, sowie auch als Hauptmann der dortigen Feuerwehr. In weiteren Kreisen hat ihn der durch seinen Vater und ihn geschaffene und erweiterte herrliche Luftkurort „Schweigmatt" bekannt gemacht, für welches sein Lieblingswerk er außerordentlich viel gethan hat. Er war auch Besitzer des „Markgräfler Tageblattes".

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Hardenburg,** 28. April. Im hiesigen Steinbruch des Herrn Zentner verunglückte der beim Räumen beschäftigte 68 Jahre alte Tagner Jakob Horst. Derselbe stürzte von einem Felsen herab und war kurze Zeit darauf eine Leiche.

* **Worms,** 28. April. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der nationalliberalen (früher Fortschritts-) Partei in Worms soll am 22. Mai im Festhause zu Worms für die Parteigenossen aus Stadt und Land ein Erinnerungsfest stattfinden, daß bei Musik, gemeinsamem Gesang und patriotischen Reden, wozu auch auswärtige hervorragende Redner kommen werden, sich abwickeln wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Daß das Mannheimer Theater im Ganzen schlecht besucht ist, wenn unzweifelhaft werthvolle Stücke älterer deutscher Classiker oder Shakespeares gegeben werden, hat sicher seinen Grund nur darin, daß diese Stücke dem Publikum so in Fleisch und Blut übergegangen sind, daß sie gar keiner Auffrischung mehr bedürfen. Den Werth des am Samstag gegebenen Lessingschen Lustspiels „Minna von Barnhelm" darf man nicht unterschätzen. Ich erinnere daran, wie Otto Ludwig zuerst darauf hingewiesen, daß Lessing sich in diesem Stücke Shakespeare zum Muster genommen habe, daß Minna und Franziska Porzia und Nerissa sind, daß der Dialog sehr an Shakespeare erinnert und daß Lessing dennoch dem großen Briten original gegenüberstehe und die Haupteigenschaft Shakespeares, Geschlossenheit und Architektonik, trefflich aufweise. Und wenn solch ein Stück im Ganzen so erfreulich gegeben wird, wie hier, so könnte ein edleres Interesse als das bloß am Stoff haftende und auf den Sinnenreiz berechnete die Gebildeten eigentlich zahlreicher in solche Vorstellung locken. Eine bessere Minna als Fräulein von Dierkes dürfte Mannheim schwerlich zu sehen bekommen. Das Gleiche gilt von der Franziska des Frl. v. Legrenzi. Just und Werner wurden von den Herren Jacobi und Schreiner eigenartig und wirksam dargestellt; weniger glückte Herrn Tietsch der Riccaut und Herrn Homann der Wirth, und für den Tellheim des Herrn Rinald konnten wir uns nicht erwärmen. H.

Die gestrige Aufführung des Fidelio erregte dadurch besonderes Interesse, daß Frl. Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig, welche sich für das von Frl. Mohor bisher innegehabte hochdramatische Fach bewirbt, in der Titelrolle zum ersten Male die hiesige Bühne betrat. Frl. Calmbach ist eine schöne Bühnenerscheinung, mit hübscher Stimme, deren Intonation jedoch sehr schwankend ist. Sie hat ein ruhiges, angemessenes Spiel und scheint überhaupt eine routinirte Künstlerin zu sein, aber innere Wärme läßt sie vermissen. Die übrige Besetzung war die übliche, nur hatte Herr Starke in liebenswürdiger Weise für Herrn Livermann die Parthie des Pizzaro übernommen. Herr Hoffapellmeister Langer leitete die ganze Aufführung sowie die vorangehende Jubel-Ouverture von Weber. J-Ch.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 2. Mai. (Priv.-Tel.) Die Maifeier ist überall ruhig verlaufen. In Paris verdammte in einer von 3000 Mann besuchten Versammlung der Sozialist Lavy unter lebhaftem Beifall energisch die Dynamitattentate. Aus London wird gemeldet, daß an der Mauer des Arsenals zu Woolwich eine Handtasche mit anscheinend Dynamit und Schießpulver enthaltenden Büchsen gefunden wurde.

Genf, 1. Mai. Aus Anlaß der Maifeier erschien eine neue Zeitung der Sozialisten, die den Titel führt: „La Federation", mit heftigen Artikeln gegen die Anarchisten, welche als Mithelfer der Bourgeoisie dargestellt sind.

Lausanne, 1. Mai. In Prilly bei Lausanne fand gestern in dem Hause, wo die Mutter des Präfecten wohnt, eine Dynamiterplosion statt, wodurch das Treppenhaus zerstört, aber niemand verletzt wurde. Urheber unbekannt. Zweifellos handelt es sich um einen Racheact gegen den Präfecten, welchen die Arbeiterpresse wegen seiner Strenge heftig angegriffen hatte. Das Sprengmittel war eine pulvergefüllte Blechbüchse.

Paris, 1. Mai. In Tours explodirte in einer öffentlichen Bedürfnißanstalt eine Bombe, wobei der Urheber der Explosion schwer verwundet wurde. — In Chartes explodirte in der Kathedrale während der Messe eine Petarde, wodurch große Bestürzung hervorgerufen wurde, doch wurde Niemand verletzt.

Mannheimer Handelsblatt.

Aktien-Gesellschaft Zellstofffabrik Waldhof. In der am Samstag stattgefundenen 7. ordentlichen Generalversammlung, in welcher 2683 Stimmen vertreten waren, wurden die Anträge des Aufsichtsrathes einstimmig genehmigt. — Es gelangen somit für das abgelaufene Geschäftsjahr 100 Mark pro Aktie, sofort zahlbar, zur Vertheilung.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen. In der am 25. April im Geschäftshause der Bank abgehaltenen 25. ordentlichen Generalversammlung waren 17 Aktionäre anwesend, die für sich und in Vollmacht 404 Aktien mit 73 Stimmen vertraten. Die Jahresrechnung ergibt einen Gewinn von 183,093,20 M., dessen Verwendung nach den Anträgen der Verwaltung genehmigt wird. Dem Kapital-Reservefonds fließen danach 38,843.20 M. und dem Relikten- und Pensions-Unterstützungsfonds 5000 M. zu, als Dividende werden 108,000 M. mit 54 M. (= 9 pCt der Einzahlung) auf die Aktie gezahlt und die nach Entrichtung der statut- und vertragsmäßigen Gewinnantheile verbleibenden 11,224.30 Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Der Kapital-Reservefonds stellt sich damit auf 580,118.30 M. Die am Jahresschlusse in Kraft befindliche Versicherungs-Summe ist, gegen das Vorjahr, um nahezu 70 Millionen auf 1.271,271,222 M. gestiegen, während die Prämien- und Gebühren-Einnahme in Höhe von 2,112,626.90 M. um 21.691.77 M. zurückgegangen ist, welcher Ausfall dem indirekten Geschäfte zur Last fällt, dessen Beschränkung auch im laufenden Jahre noch weiteren Fortgang nehmen wird. Brandschäden waren 2461 zu erledigen; gezahlt sind abzüglich des Ersatzes aus der Rückversicherung 667,487.98 M. und reservirt 61,000 M. Der Hypothekenbestand — 1,217,915 M. — ist um 143,400 Mark, der Effektenbesitz um 10,820 M. gegen das Vorjahr gestiegen. — Das in der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. November v. J. beschlossene revidirte Statut ist inzwischen staatlich genehmigt und in Kraft getreten; die nach § 19 desselben zu thätigende Neuwahl des Aufsichtsraths ergibt die Wiederwahl sämmtlicher Mitglieder.

Mannheimer Marktbericht vom 2. Mai. Stroh pr. Ztr. M. 2.00, Heu per Ztr. M. 3.00, Kartoffeln, weiße 3.80, rothe 4.50, blaue M. 5.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 000 Pfg., Blumenkohl per Stück 50 Pfg., Spinat die Portion 30 Pfg., Wirsing per Stück 00 Pfg., Rothkohl per Stück 25 Pfg., Weißkohl per Stück 00 Pfg., Weißkraut per 100 Stück M. 0.00, Kohlrabi 3 Knollen 45 Pfg., Kopfsalat per Stück 20 Pfg., Endiviensalat per Stück 00 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie per Stück 8 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 12 Pfg., rothe Rüben per Portion 20 Pfg., gelbe Rüben per Portion 20 Pfg., Carrotten per Buschel 0 Pfg., Pflück-Erbsen per Pfd. 00, Merrettig per Stange 12 Pfg., Gurken per Stück 100 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück M. 0.00, Aepfel per Pfd. 16 Pfg., Birnen per 25 Stück 00 Pfg., Pflaumen per 100 Stück M. 0.00, Zwetschen per 100 Stück M. 0.00, Kirschen per Pfd. 00 Pfg., Trauben 00 Pfg., Pfirsiche per 5 Stück 00 Pfg., Aprikosen per 5 St. 00 Pfg., Nüsse per 25 St. 10 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 St. 30 Pfg., Butter per Pfd. M. 1.10, Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Aal per Pfd. M. 1.80, Bresem per Pfd. M. 0.40, Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch per Pfd. M. 0.70, Weißfische per Pfd. 35 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfisch per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück M. 0.00, Reh per Pfd. M. 1.60, Hahn (jung) per Stück M. 2.00, Huhn (jung) per Stück M. 1.80, Feldhuhn per Stück M. 0.00, Ente per Stück M. 3.00, Tauben per Paar M. 1.20, Gans lebend per Stück M. 0.00, geschlachtet per Pfd. M. 0.80, Spargeln pr. Pfd. M. 0.75.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 30. April.

Schiffer ev. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I.			
Trzant	Schiller	Rotterdam	Stückgüter	—
Hochhausen	Agrippina	"	"	—
Marz	Erahi	"	"	—
Bauer	Willem I	"	"	—
Neffert	Bismarck	"	"	2648
Heppert	Ludwigshafen 1	"	"	548
	Hafenmeisterei II.			
Kuhatt	Anna	Biebrich	Cement	8236
Braun	Wilhelm	Duisburg	Roheisen	7000
Kassel	Anna Marie	Düsseldorf	Stückgüter	4150
Platz	Josephine	Vlissingen	Petroleum	21000
	Hafenmeisterei III.			
Frank	Industrie 24	Ruhrort	Stückgüter	2000
Koeller	Industrie 22	"	"	1500
Schäffner	Margaretha	Rotterdam	Getreide	11226
Roedig	Rhenania	"	"	13568
Hofmann	Mannheim 36	Hochfeld	Kohlen	13000
Heuß	Susanna	Jagstfeld	Salz	1904
"	Heuß	"	"	1624
Schmitt	Solon	"	"	1652
"	Pauline	"	"	1240
Knaub	Prinz Emil	"	"	1220
	Hafenmeisterei IV.			
Wermann	Weda	Duisburg	Kohlen	20056
Krauth	Heinrich	Heilbronn	Kartoffeln	800
Maier	Gebrüder	Hochhausen	Gyps	1300
Werner	Prinz Karl	Hirschhorn	Brennholz	600
Rehrmann	Elise	Neuenbach	Steine	1586
Haveuther	Stadt N'steinach	Neckarstein'ch	"	1200
Kunder	Roland	Gorrsie	Kal'Steine	2740
Schweickert	Gebr. Baumann 1	Altrip	Steine	600
Seibert	D. Blüm 3	"	"	600
Hartmann	D. Blüm 4	"	"	580
Müller	Gebr. Marz 5	"	"	500
Hauck	Gebr. Marz 3	"	"	400

Floßholz: angekommen 1435 cbm., abgegangen 1220 cbm.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	
Konstanz, 30. April 3.53 m. + 0.03	Bingen, 29 April 3.17 m. — 0.02.
Hüningen, 30 April 2.59 m — 0.04.	Kaub, 30 April 2.44 m. — 0.01.
Kehl, 30. April 3.01 m. — 0.02	Koblenz, 30 April 2.56 m. — 0.01
Lauterburg, 30. April 4.16 m — 0.10	Köln, 30 April 2.72 m. — 0.00.
Maxau, 23. April 4.37 m. — 0.08	Ruhrort 30 April 2.20 m + 0.01.
Mannheim, 2 Mai 4.25 m — 0.02.	Neckar
Mainz, 31. April 1.67 m — 0.04	Mannheim, 2. Mai 4.25 m — 0.05
	Heilbronn, 2 Mai 1.38 m. — 0.08

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
Buchdruckerei, Lithographie
Anfertigung aller vorkommenden Buchdruckarbeiten für alle Geschäfts-Branchen etc. etc. bei promptester, geschmackvollster und billigster Ausführung.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nr. 6502. Die Ehefrau des Georg Jakob Kümmerle, Elisabetha Katharina geborene Jacob in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer III. des Großh. Landgerichts Mannheim vom 19. April für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. 38357

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 21. April 1892.
Gerichtsschreiberei Großherzogl. Landgerichts.
Feist.

Vermögensabsonderungen.

Nr. 23063. Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts III hierselbst vom 28. v. Mts. wurde die Ehefrau des Kaufmannes Louis Kaufmann, Rosalie geborene Kaufmann in Mannheim, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mannheim, den 1. Mai 1892.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Galm. 38343

Konkursverfahren.

No. 20508. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wilhelm Beutel, Buchdruckerei in Mannheim, Inhaberin Elise Beutel Wwe. hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Samstag, den 14. Mai 1892.
Vormittags 9 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte hierselbst anberaumt. 38356

Mannheim, 30. April 1892.
Stalf,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Ergänzung der ortspolizeilichen Vorschrift, den Trambahnbetrieb betr.

Nr. 13230. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Gr. Bezirksamt hierselbst zu § 2 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 3. April 1878 (bezw. 24. Januar 1889.) den Betrieb der Pferdeeisenbahn betr., folgende Zusatzbestimmung erlassen hat:

„Die Sicherheitsketten zu beiden Seiten des vorderen Vorplatzes sind während der Fahrt stets geschlossen zu halten. Während der gleichen Zeit ist hier das Auf- und Absteigen verboten." 38336

Mannheim, 21. April 1892.
Stadtrath:
Klotz.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 3. Mai d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier 3 Pianino, 3 aufgerüstete Betten, 2 Waschcommoden, 2 Sofa, 1 Chiffonier, 1 Kommode, 1 Regulator, Bilder, Spiegel, Stühle und 1 Korbflasche Liqueur im Vollstreckungswege, ferner im Auftrage 1 Partie Kleiderstoffe sowie Wein gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 38344

Mannheim, den 1. Mai 1892.
Eschenauer,
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich

Dienstag, den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

in meinem Pfandlokal Q 4, 5 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 38347

1 Waschkommode, Spiegel, Tische, Vorhänge mit Gallerien, 4 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 1 silb. Remontoiruhr mit Kette, Koffer, Schließkorb, Ueberzieher, Kleider und Wäsche, 1 Parthie Schildcher und dergl. und am

Mittwoch, den 4. Mai 1892.
Nachmittags 2 Uhr

in B 2, 10:

1 Herd, 1 Brunnenstock, 1 Kleiderrechen und 1 Lüstre.

Mannheim, den 2. Mai 1892.
Max,
Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 4. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

1 Kleiderschrank, 2 Kanapee, 1 Pianino, 1 Sekretär, 2 Spiegel, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Küchenschaft, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Sodawassermaschine, 1 Parthie Häkelnadeln, ca. 100 Broschen und 1 Schachtel Taillenband im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 2. Mai 1892.
Störk. 38370
Gerichtsvollzieher C 1, 12.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 5. Mai d. J.,
Vormittags 12 Uhr,

werde ich in Rheinau Zusammenkunft im Gasthaus zur Rheinau daselbst aus der Konkursmasse der Firma Eder und Stelzer, Inhaber Gustav Stelzer in Rheinau. 38348

5 Zugpferde, 5—12 Jahre alt und 1 Hofhund gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Schwetzingen, 28. April 1892.
Bilgis,
Gerichtsvollzieher.

2300 Mark auf gute Landhypothek gesucht. 37479

Offerten unter Nr. 37479 an die Expedition ds. Bl.

Grosse Fahrniß-Versteigerung.

Am Mittwoch u. Donnerstag, den 4. und 5. Mai,
von je 2 Uhr ab, versteigere wegen Wegzugs in 38183

Lit. E 1, 10 (1 Stiege):

1 Silberschrank, 1 Büffet, 1 grünes Plüschsopha mit 6 Sessel, Nachttische, Schränke, Waschtische, Tische, Chiffoniers, Matratzen, Bettstellen, Kinderbettstelle in Nußbaum mit Rost, Commode, Nähtisch, Spiegel, Pendules, 2 Gaslüstre, Bilder, Notenpult, Violinkasten, älteres Gewehr, die vollständige Kücheneinrichtung, Bettüberzüge, Hemden, Burkin- und Paletotstoffe.

Vorverkauf zu Taxpreisen, täglich von 10 bis 3 Uhr.

Gg. Anstett, Auctionator.

Vereine

Mannheim.
Heute Montag, den 2. Mai.
Abends 9 Uhr
Wiederbeginn
der regelmäßigen
Mitglieder-Versammlungen
im Kasinolokal.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zum Besuche derselben mit dem Bemerken freundl. ein, daß die Auszeichnung und die Geschenke, welche unser Verein anläßlich seines 50jährigen Jubiläums erhalten hat, im Lokal aufgelegt sind. 38360

Mannheim, den 2. Mai 1892.
Der Vorstand.

Verein für klass. Kirchenmusik.

Heute Montag 38308
keine Probe.

Liederhalle.

Heute Montag Abend 9 Uhr
Chor-Probe.
Mittwoch 38363
Halbchor.

Mannheimer Zitherclub.

Heute Abend 31275
Probe.

Kellner-Sparclub Einigkeit.

Unsere **Einbahende** finden jeweils 37665
Dienstags, Abends 8 Uhr
im Vereinslokale „Halber Mond" statt.

Der Vorstand.

Ein konservatorisch gebildeter **Musiker** ertheilt gründlichen „Violinunterricht" gegen mäßiges Honorar. 38042

Offerten beliebe man unter **R. 38042** an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Größtes Lager in- und ausländischer **Vögel**, alle Sorten Vogelfutter in bester Qualität, **Patent-Futter für Insectenvögel**, Gold- u. sonstige Aquarienfische, größte Auswahl.

Aquarien, Terrarien, Goldfischglasständer, Garten-, Feld- und Waldsamen. 30545

A. Siebeneck & Cie.
P 6, 1. P 6, 1.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

E 5, 6 dritter Stock.

Maifische

Rheinsalm
Weserlachs, Soles
Rheinhechte, Schleien
Aale, Forellen ꝛc.
neue Matjes-Häringe
Reh und Geflügel
in großer Auswahl. 38378

J. Knab, E 1, 5.
Breitestraße.

Ich empfehle meine sich ganz vorzüglich backenden 38377

Mehle

5 Pfund à 85 Pfg.

Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Frida Victor
Emil Heidelberger
Verlobte.

Heilbronn a. N. Mannheim.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

April. Verkündete.

21. Hch. Deutsch, Friseur u. Friederike Louise Gangwolf.
21. Faustus Dalmann, F.-A. u. Kath. Edelmann.
21. Aug. Reinach, Kaufmann u. Henriette Kahn.
22. Jakob Reibel III., Metzger u. Elisab. Reibel.
25. Karl Weiß, F.-A. u. Marie Christ. Müller.
25. Christ. König, F.-A. u. Elisab. Krämer.
25. Jakob Friedr. Glück, Schneider u. Rosina Marie Hörner.
27. Michl. Heim, F.-A. u. Marg. Mattern.
27. Johann Georg Heß, Tagner u. Susanna Hagen.
27. Friedr. Conr. Rüdinger, F.-A. u. Barbara Proß.
27. Jak. Jos. Sproll, Eisenformer u. Marg. Horn.

April. Getraute.

23. Michl. Jörns, Masch.-Schlosser m. Juliana Diener.
23. Paul Albert Christ, Schlosser m. Magd. Rosl. Kath. Böhm.
23. Matth. Fellhauer, F.-A. m. Barbara Klamm.
23. Wilh. Karl Heck, Schlosser m. Johanna Maria Dürr.
23. Jacob Horn, Kesselschmied m. Anna Maria Kuppelmaier.
23. Joh. Georg Deller, F.-A. m. Maria Cath. Eckstein.
23. Jakob Wink, Müllergef. m. Louise Phil. Metsch.
23. Karl Völter, Locomotivheizer m. Elisab. Schreiber.
23. Karl Hagenmaier, F.-A. m. Maria Magd. Alois. Kath. Barb. Reitmeyer.
23. Phil. Rohmann, Masch.-Arb. m. Karolina Stift.

April. Geborene.

21. Joh. Daniel, S. v. Konrad Wengert, F.-A.
16. Antonie Louise, T. v. Phil. Pet. Ludw. Krieger, Eisenb.-Assist.
22. Louise, T. v. Jos. Pfaadt, F.-A.
21. Emil Oswald, S. v. Alb. Paul. Koschitzky, Schlosser.
21. Otto Eugen, S. v. Gg. Johann, F.-A.
22. Adam Ludw. Franz, S. v. Franz Berg, Tapezier.
21. Aug. Reinhold, S. v. Ernst Ganter, Gastwirth.
22. Christine, T. v. Jos. Geiler, F.-A.
23. Helena, T. v. Franz Schöpf, Schuhmacher.
22. Valentin, S. v. Karl Christ. Dörr, Tagner.
21. Cath. Caroline, T. v. Xaver Nüßler, Schneidermstr.
16. Franziska Cath., T. v. Rich. Wäschle, F.-A.
21. Heinrich, S. v. Jak. Bernhard, Maschinenfhr.
25. Anna, T. v. Bernh. Schreiner, Zimmermann.
24. Heinrich Wilh., S. v. Heinrich Stahl, Maschinenfhr.
20. Magdalena, T. v. Christian Ries, F.-A.
24. Josef, S. v. Leopold Rückert, Maurer.
23. Ernst Jacob, S. v. Jacob Friedr. Held, F.-A.
20. Johann, S. v. Adam Wölfel, Schuhm.
23. Karl Adolf, S. v. Jak. Phil. Back, F.-A.
25. Uta Sofia, T. v. Jakob Brunner, Architekt.
25. Maria Magd., T. v. Joh. Mart. Wetzel, Fuhrmann.
25. Georg Johann, S. v. Joh. Hartmeyer, Eisenb.-Arb.
25. Franz Robert, S. v. Franz Sturm, Kutscher.
26. Georg.
20. Anna Marg. Bertha Carol., T. v. Gustav Adolf Renner, Kaufm.
23. Karl Leonh., S. v. Leonhard Müller, Gastwirth.
25. Melchior, S. v. Kasp. Häring, Gastwirth.
23. Heinrich Hermann, S. v. Peter Kern, Tagner.
27. Adam, S. v. Friedr. Steinkönig, Vorarbeiter.

April. Gestorbene.

22. Heinrich Otto, 3 J. 1 M. a., S. v. Otto Ott, Eisengießer.
22. Franz, 10 J. 7 M. a., S. v. Karl Waßner, F.-A.
21. Marg. Ant., 10 M. 7 T. a., T. v. Anton Strubel, Tagner.
23. Max. Wilh., 5 M. a., S. v. Joh. Hch. Winkler, Eisengießermstr.
22. Jacob Becker, 40 J. a., Fuhrknecht.
24. Barbara Groß, 50 J. a., Ehefr. v. Jacob Ohler, Kaufm.
24. Ludwig Wilh., 1 J. 4 M. a., S. v. Sam. Scherb, Zimmerm.
23. Kath. Ballmann, 38 J. a., Ehefr. v. Joh. Kurz, Ing.-Gehilfe.
23. Paul Bauer, 27 J. a., Tagner.
25. Jacob, 22 T. a.
24. August, 1 J. 3 M. a., S. v. Jos. Wiedemann, Maurer.
24. Luise, 9 M. 23 T. a., T. v. Joh. gen. Jean Geiß, Friseur.
25. Bernhard, 1 M. 9 T. a., S. v. Bernh. Ley, Buchhändler.
25. Andreas, 11 M. a., S. v. Friedrich Schwarz, Schreiner.
26. Amalia, 1 J. 2 M. a., S. v. Julius Ocker, Schiffsheizer.
26. Friederika, 3 J. 3 M. a., T. v. Joh. Adam Massenbeier, Wagner
27. Johann, 1 J. 3 M. a., S. v. Joh. Marx, F.-A.
26. Karl Friedr., 3 J. 3 M. a., S. v. Karl Gottl. Stricker, Fuhrm.
27. Anna Maria Husnagel, 50 J. a., Ehefr. v. Paul Flörchinger, Fuhrknecht.
27. Emma Kath., 4 M. a., T. v. Math. Kappel, F.-A.
27. Friedr. Wilh. Rob., 7 M. a., S. v. Friedr. Rup. Remmlinger, F.-A.
27. Mathilde, 5 J. 8 M. a., T. v. Joh. Jak. Gräßle, Schreiner.
27. Christian Heß, 66 J. a., F.-A.
27. Maria Magd., 2 T. a., T. v. Mart. Wetzel, Fuhrmann.
27. Elisab. Bertha, 9 M. 28 T. a., T. v. Peter Jung, F.-A.
27. Georg, 8 M. 27 T. a., S. v. Valentin Knittel, F.-A.
28. Rosine Christ., 2 J. 7 M. a., T. v. Dam. Hoffmann, Schneider.

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurationen, Metzgereien** empfiehlt in verschiedenen Größen **billigst**

J. Berndhäusel,
H 1, 8 Neckarstraße. H 1, 8.

Jean Baese's
Affentheater und Circus Miniatur.

Heute Montag, den 2. Mai 1892
3 große Vorstellungen.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Vorführung 80 bestdressirter, 4füßiger Künstler, in den Abend-Vorstellungen, Auftreten der Künstlerinnen, Specialität I. Ranges, u. a. kommt zur Aufführung **„Die hungerigen Gäste ohne Geld"**. Posse in 1 Akt. Der Hund Jeck als Kunstreiter. 38374

Hochachtungsvoll
Jean Baese, Director.

Hypotheken-Darlehen.

Die **Deutsche Hypotheken-Bank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Generalvertretung für das Großherzogthum Baden 34056

J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera **C 8** Nr. **8.**

Weinversteigerung.

Die Freiherrlich von Berckheim'sche Verwaltung Weinheim a. d. B. wird

Montag, den 9. Mai 1891,

Nachmittags 2 Uhr in der Bockstahler'schen Wirthschaft daselbst aus ihren eigenen Weinbergen 38055

133 Hektoliter Weisswein

der Jahrgänge 1887/1891 in schicklichen Abtheilungen versteigern.

Die Proben können am Versteigerungstage Morgens von 10 bis 12 Uhr am Fasse und bei der Versteigerung selbst genommen werden.

Weinheim, den 21. April 1892.
Freiherrlich von Berckheim'sche Verwaltung.
Fahrländer. Schmidt.

Große Tapeten-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden:

Donnerstag, 12. Mai und Freitag, 13. Mai,
je Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

in meinem Versteigerungs-Lokal **R 3, 15** dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Eine große Parthie Tapeten mit dazu passenden Borduren

in verschiedenartigen Genres u. ganz originellen Zeichnungen, wozu höflichst einladet 37892

Th. Paul, jun.,
Auctionator, R 3, 15.

NB. Vorverkauf zu billigen Preisen.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwalten die Unterzeichneten.

Dieselben erbieten sich zu allen erwünschten Auskünften. 31471

Rabus & Stoll.

Rhein- u. Seeschifffahrts-Gesellschaft in Cöln.

Die Expedition der **Schnellgüterdampfer** „Industrie" finden jetzt **täglich** ab Mannheim-Ruhrort in beiden Richtungen statt.

Näheres durch die Agenturen 38139

Baum & Fischer, Mannheim & Ludwigshafen.

Danksagung.

Dem Vereine Chemischer Fabriken in Mannheim gestatten sich die am gestrigen Tage mit einer Gratification bedachten Aufseher und Arbeiter der Fabrik **Wohlgelegen** ihren innigsten Dank auszusprechen und geben zugleich hiermit die Versicherung, daß sie stets eifrigst bestrebt sein werden, dem Dienste des Vereins ihre ganze Thatkraft zu widmen. 38372

Mannheim, den 2. Mai 1892.

Die dankenden Aufseher und Arbeiter.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel 38351

Philipp Bauhans,
Hauptlehrer

Sonntag, den 1. Mai, Abends halb 6 Uhr, nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 2. Mai 1892.

Die Beerdigung findet Dienstag, 3. Mai, Nachmittags 5 Uhr in **Schriesheim** statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß gestern Nachmittag 5½ Uhr unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Frau Helene Wendel
geb. **Hummel**

nach kurzem, aber schweren Krankenlager im Alter von 32½ Jahren sanft verschieden ist. 38359

Um stille Theilnahme bitten

Familie **August Wendel,**
David Hummel.

Mannheim, den 1. Mai 1892.

Die Beerdigung findet am **Dienstag,** den 3. Mai, 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause **H 4, 26** aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Coacs-Preise
der
Städt. Gas- und Wasserwerke
vom 1. Mai d. Js. ab bis auf Weiteres:

Coacs, I. Sorte M. 2.— } pr. 100 Ko.
Coacs für Füllöfen „ 2.30 }

Bei Abnahme von mehr als 500 Ko. frei an's Haus geliefert. 38272

Mannheim, 29. April 1892.

Die Direction.

Zellstofffabrik Waldhof.

In der heute stattgehabten
General-Versammlung
unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1891 auf
Mk. 100.— für die Actie
festgesetzt und erfolgt die Auszahlung von heute an bei den Herren **W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim, E. Ladenburg, Frankfurt** und bei der **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin.**

Mannheim, 30. April 1892.

38350 **Die Direktion.**

Fein-feine Chocoladen.
Fondants, Marzipane,
Waffeln, Bisquits,
Cacao u. Thee.
ff. Erfrischungs- und Theater-Bonbons.

Franz Modes. Haupt-Niederlage von **Hartwig & Vogel, Dresden.** Planken P 3, 1. Planken P 3, 1

18861

Cartonagen, Atrappen, Bonbonièren in grösster Auswahl auch stets vorräthig gefüllt. Knallbonbons etc. Specialität: „Cacao Vero" bestes leicht lösliches, entöltes Cacaopulver, lose und in Würfelchen.

Landauer-, Victoria-, Break-, Einspänner-, Ponnywagen, Coupees und Pferdegeschirre, neu und gebraucht, empfiehlt 38686
Friedrich Hantz, Mannheim, K 3, 17.
Reparaturen jeder Art prompt u. billig

Reisstärke
von Gebr. Nielsen in Bremen
ist die beste aller Stärkesorten zum Stärken, Plätten und zu Speisezwecken. — Zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen.
Engros-Lager bei **Kauffmann & Gerlach.** 38325

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.

Für den zuletzt erschienenen Roman
Der verschollene Erbe
von **Prochazka**
lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepreßter Leinwand
mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages **von** 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von **40 Pfennig**, nebst **25 Pfennig** für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. Mai

in unsere Hände gelangen: für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 15. Mai in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld ☛ sofort zu entrichten.**

Ausverkauf!
Mehrere Hundert
Leinen-Reste
Cretonne- & Shirting-Reste
in allen Breiten und Qualitäten, werden **weit unter Fabrikpreis** abgegeben. 38335

M. Klein & Söhne
E 2, 4|5 1 Treppe hoch (Löffler'sche Buchhandlg.) E 2, 4|5.

Großer Mayerhof.
Morgen Maimarkt-Dienstag
Grosse CONCERTE
Kapelle **Petermann.** 38371
☛ **Anfang früh 10 Uhr.** ☚
Stets hochfeines **Lagerbier,** direkt vom Faß. Reine Pfälzer **Weine.** Reichliche Auswahl in **Speisen à la carte,** sehr ermäßigte Preise. Vorzüglichen **Mittagstisch.** Delp.

Zum Luxhof, F 4, 12½.
Morgen Dienstag
Grosses Frühschoppen-Concert.
Ausschank von **hochfeinem ff. Stoff** $^1/_{10}$ Liter **10 Pfennig.**
Nachmittags und Abends
2 grosse Concerte
der Kapelle **Weinbrecht.** Von Mittags an **10** Pfg. Entree.
Es ladet höflichst ein 38320
K. Weinbrecht u. H. Heinlein.

Weinwirthschaft
Zum Lutherpförtchen.
Q 2 No. 7.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weine, vorzügliche Küche. 38381
Diner in und ausser Abonnement
zu **1 M. 20** Pfg. und **1 M. 50** Pfg.

Weinheim a. d. Bergstr. (Baden). **Wasserheilanstalt** ☛ **Pfälzer Hof** ☚ **Hôtel I. Ranges.**
☛ **Kneipp'sches Kurverfahren.** ☚
Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heissluftbäder etc.
Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Verpflegung.
Prospect gratis und franco durch den 38364
dirig. Arzt: **Dr. Karillon.** Besitzer: **Heinr. Reiffel.**

Apfelwein- und Flaschenbierhandlung,
Karl Grein, H 2, 12.
Bringe meinen **prima Sachsenhäuser Apfelwein** per Liter 35 Pfg. frei **in's Haus,** sowie mein **Flaschenbier** in empfehlende Erinnerung. 38071

Wir suchen für die Wirthschaft „zum rothen Schaf" in Mannheim
einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth.
Schroedel'sche Brauerei-Gesellschaft
in **Heidelberg.** 38082

Anzeige.
Der Unterzeichnete hat sich als 38084
☛ **Privat-Geometer** ☚
dahier niedergelassen und empfiehlt sich den titl. Behörden und Privaten Mannheims und der Umgegend zur Vornahme von Vermessungsgeschäften jeder Art.
Dehoff, privil. bad. Geometer,
Waldhofstraße No. 5.

Zur gefl. Beachtung!
Strickarbeiten 24648
werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei
Lina Schweizer, K 3, 4, 2. Tr.

Die Gunst des Augenblickes legt oft den Grundstein unseres Glückes.

Mannheimer
Maimarkt-Loose
à **Mark 2.—.**
Zu beziehen durch die 32001
Expedition des General-Anzeigers.
Nach Auswärts Portozuschlag von **10** Pfg.

Ankauf

Briefmarken
sowie Sammlungen kauft und erbittet Offerten 38210
Heinrich Martin,
Frankfurt a. M., Haidestr. 72 I.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 37872
A. Rech, H 5, 1a.

Verkauf

Zu verkaufen.

In einer der ersten Hauptstraßen in frequenter Lage ist ein **Geschäftshaus,** vorzügl. geeignet zur Erstellung von Verkaufslokalitäten, mit großem Magazin u. Arbeitsräumen, Hof und großem Keller unter günst. Bed. zu verkaufen. 37852

Offerten unter **A. B.** No. 37852 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann wünscht sein neubegonnenes Abonnement auf **Brockhaus Konversations-Lexikon** wegzugshalber unter günstigen Bedingungen abzutreten. 38045

Offerten unter No. **38045** an die Expedition d. Bl.

Ein hohes **Zweirad,** (54er) zu verkaufen. **H 4, 30.** 35960

Wein-, Pfuhl- u. Schlempefässer, Malzständer und Abfuhrkübel billigst abzugeben. 38282 **S 2, 4.**

Garderobeschrank, 1 Rost, 2 Spiegel, 1 Spieltisch zu verkauf. 38181 **S 3, 2.**

Ein **Handwagen** zu verkaufen. 38189 15 Querstraße 49.

2—3 Wirthstische zu kaufen ges. H. Linz, G 8, 20 b. 38197

Möbel-Ausverkauf
wegen Umbau, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchengeräthe um jeden Preis. **J 2, 7.** 37481

Ein noch wenig gebrauchter, kupferner **Kühlapparat** billig zu v. Näh. C 1, 10/11. 38217

Kinderwagen sowie **Kinderbettlade** billig zu verkaufen. Näh. Q 4, 8/9, 3. St. 38064

Eine **Kontroluhr** billig zu verkaufen. 37974
F. Kassel, Uhrmacher, **E 5, 17.**

Ein feiner **Reitsattel** (Gewinn v. Frankfurt) zu verkauf. 38180 **H 4, 25.**

Eine **Zimmerstiege, Podeststiege und Fenster** zu verkaufen. 37273
Rheinhäuserstraße 32.

Ein leichtes, einspänner
Wägelchen
mit abnehmbaren Verdeck steht billig zu verkaufen bei 38290 Lackirer **Brehm,** Feudenheim.

Gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. 38270
H 7, 3, 3. Stock.

2 frischmelkende **Gaisen** zu verkaufen. 37506
12. Querstr. 21, Neckargärt.

Stellen finden

Mit einem Kapital von M. 25—30000 wäre Jemanden Gelegenheit geboten, sich an einem **älteren Geschäfte thätig** oder auch nur **mit Kapital zu betheiligen.** Gute Verzinsung wird zugesichert. Tüchtiger Kaufmann in Buchführung bevorzugt. Gefl. Offerten sub **K. 4402** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 37911

Von einem Fabrik-Geschäft in **Mannheim wird für die Registratur zu sofortigem Eintritt ein** junger Mann 38342
gesucht.
Einem jüngeren Kaufmann oder Kanzlei-Gehilfen wäre Gelegenheit zu einer dauernden Stellung geboten.
Bewerbungen unter W. 2259 an Rudolf Mosse in Mannheim.

Auf das **Bureau eines Fabrikgeschäftes, der Nahrungsmittelbranche angehörend, wird ein**
junger Mann,
der zeitweilig auch **kleinere Reisen zu besorgen hätte, gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **K. 6816b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 38354

Platzreisender
für Ludwigshafen-Mannheim für techn. Fabrikbedarfsartikel gegen hohe Provision sof. gesucht. Anerb. an **Rudolf Mosse Mannheim** unter **K. R. 74a.** 38292

Pächter gesucht.
Die bekannte gut rentirende Gastwirthschaft **„zum grünen Laub"** dahier, ist sofort an einen tüchtigen cautionsfähigen **Wirth** zu verpachten oder auch zu verkaufen durch Agent 38312
Joh. Reinert, T 2, 8.

1 Schreiner zum Poliren u. Möbel repariren gesucht.
38353 **J 2, 7.**

Tüchtige Lackirer
finden lohnende Arbeit bei
Schmieder & Mayer,
Waggonfabrik. 37822
Karlsruhe, Baden.

3—4 tüchtige **Maurer** gesucht.
38282 L 13, 17a.

Schuhmacher zum Ausputzen ges. P 4, 7. 38384

Laufbursche
gesucht. 38334
Jonas, F 2, 5.

Eine bürg. **Köchin** findet sofort Stelle. Mehrere **Hausmädchen** suchen sofort Stelle. 38288
Suder, O 5, 15.

Ein gut empfohlenes **Zimmermädchen** gesucht. 38199
P 7, 18. 2. Stock.

Mädchen können das **Weißnähen** gründlich erlernen. 37589
Geschw. Orlemann,
Nähschule, S 3, 1, 3. St.

Ein junges **Mädchen** zum Nähen gesucht. 38355
Q 1, 2, Laden.

Stellen suchen

Tüchtiger Kaufmann,
routinirter Verkäufer
mit den Mannheimer Platzverhältnissen vertraut, wünscht sich an einem hiesigen Engros-, Fabrikations- oder Agentur-Geschäft mit 10—15,000 Mark zu betheiligen. Gefl. Offerten unter O. 6811b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim erbeten. 38276

Active Betheiligung
sucht ein erfahrener, sprachkundiger Kaufmann an einem rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft. Uebernahme eventuell nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten **sub F. 6790b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 38091

Für Lager, Compt. oder Reise sucht ein **junger Mann,** Ende Zwanziger, dauernde Stellung. Prima Ref. 38320
Offerten unter **F. B. 38320** an die Expedition d. Bl.

Junger Mann sucht in seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten gegen mäßige Vergütung zu besorgen. 34806
Näheres im Verlag.

Stadtkundige Persönlichkeit
übernimmt Adressen zu schreiben.
Offert. unter Nr. **38027** an die Expedition ds. Bl. 38027

Als **Comptorist, Magaziner,** Aufseher, **Cassenbote** **rc.** sucht ein solider, tüchtiger, cautionsfähiger Mann Stellung; derselbe ist in der einfachen wie doppelten Buchführung, sowie in allen schriftlichen Arbeiten bewandert.
Off. unt. **C. L. 38048** an die Exped. d. Bl. erbeten. 38048

Gewandte **Kellnerin** sucht Aushilfsstelle während der Messe.
38263 **Nordmann, P 3, 5.**

Büglerin nimmt noch einige Kunden an in und außer dem Hause. **H 9, 4a,** 2. St. 36228

Eine perfekte **Kostümnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen und eleganten Kostüms zu billigem Preise. Zu erfr. H 7, 25, 3. St., Wertheimer. 37484

Ein Mädchen empfiehlt sich im Bügeln in und außer dem Hause. Näh. B 4, 14, 2. St. 38040

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. B 4, 14, 2. St. 38039

Anständige **Mädchen** suchen und finden Stellen. 37072
Frau **Röder, E 2, 7.**

Aeltere Frau kann tagsüber ein **Kind** hüten, nimmt auch zu Stricken an. 37440
Zu erfragen N **4, 2** u. **3,** 2. Stock.

Ein sol. fleiß. **Mädchen** das kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, sucht sof. **Stelle.**
Näheres im Verlag. 38358

MARCHIVUM

Eine **Frau** geht Waschen und Putzen. 37684
J 3, 9, 2. Stock.

Lehrlinggesuche

Setzerlehrling
mit guter Schulbildung auf Ostern gesucht. 35077
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2.

Lehrling.
Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen 38196
jungen Mann
auf unser kaufmännisches Bureau gegen sofortige Bezahlung in die Lehre.
Benz & Cie.
Rheinische Gasmotorenfabrik
Mannheim.

Für mein Engros-Geschäft in Chemischen Producten suche ich zum 1. Mai einen jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen (Berechtigungsschein) in die Lehre.
Albert Nedden,
N 6, 3. 37815

In unsere Accidenzdruckerei als Setzer u. Drucker (Schweizerdegen) ein ordentlicher, kräftiger junger Mann, mit Anfangsgehalt, in die **Lehre** gesucht. 37890
A. Löwenhaupt Söhne,
Accidenzdruckerei,
Kaufhaus.

In unsere **Sinranstalt** ein ordentlicher **junger Mann**, mit Anfangsgehalt, in die **Lehre** gesucht. 37891
A. Löwenhaupt Söhne,
Kaufhaus.

Schlosserlehrling
gesucht. F 4, 8. 34840

Spengler-Lehrling gesucht.
37345 J 9, 20.

Lehrling gesucht. 37216
Alois Amrhein,
Maler und Tüncher, B 5, 4.

Ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen. 35216
Näheres im Verlag.

Schreiner-Lehrling gesucht bei **J. Waiselsbacher**, Möbelschreinerei, **H 7, 6b.** 37017

Schuhmacherlehrling gesucht. H 8, 19, 4. St. 36548

Sattlerlehrling gesucht.
38038 **N. Schmieder, K 2, 12.**

Lackirerlehrling gegen Bezahlung gesucht. 38043
G. Weger, G 7, 22.

Ein ordentlicher und strebsamer junger Mann kann in die **Lehre** treten. 38314
Photographische Anstalt
v. Herm. Klebusch.

Tapezierlehrling
gegen Bezahlung gesucht. 38182
G. Kaps, B 2, 4.

In einer **Buchbinderei** wird noch ein **Lehrling** gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. 38308

Lehrlingsgesuch.
Ein **Junge** aus guter Familie, der das Maler- u. Tünchergeschäft erlernen will, gesucht. 37272
Albert Zopf, Seckenheimerstr. 26.

Ein braver Junge, der sogleich Bezahlung erhält, kann die **Lackirerei** erlernen. 36577
Näheres Q 5, 2.

Miethgesuche

Von einem Herrn 1 gut **möbl. Zimmer** gesucht. 38221
Offerten mit **Preis-Angabe** unter „Merkur" Nr. 38221 an die Expedition ds. Bl.

2 Zimmer mit Lagerraum od. Werkstatt mit Einfahrt in der Oberstadt sofort zu miethen ges.
Offerten unter **M. A.** 37873 an die Expedition ds. Blattes abzugeben.

Ein fein möbl. **Zimmer** sofort zu miethen gesucht.
Gefl. Offert. unter H. K. Nr. 38341 an die Expedition.

Magazine

H 7, 24 helle Werkstätte mit oder ohne Wohng. zu vermiethen. 38206

H 8, 18 eine Werkstätte z. verm. 36798
Gg. Börtlein.

M 2, 13 helle ger. Werkstätte zu verm. Näheres 2. Stock. 30737

U 6, 27 großer Saal u. eine schöne Werkstätte mit oder ohne Lagerraum zu v. Näh. 2. Stock. 30033

Trockenes, vierstöckiges **Magazin** als Lagerraum über Sommer zu vermiethen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 35097

Geräumiger Laden mit großem Schaufenster u. anstoßendem Zimmer zu verm. 37172
Näh. im Laden G 5, 1.

Läden

C 4, 6 part., **Bureau** besteh. aus 3 **Zimmer zu vermiethen.**
Näheres 3. Stock. 30112

C 4, 9a **Comptoir** zu vermiethen. 38215

E 1, 13 **Laden** über die Messe z. v. 37698
Näh. **B 1, 5,** Schirmladen.

Kunststraße N 3, 11
Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. zu erfragen 1 Stiege hoch. 35236

Q 5, 1 Laden, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör bis 1. Mai zu verm. 36769

R 3, 15 Laden mit Wohnung zu v. 36045

T 2, 22 Laden mit Wohnung in ausgez. Lage zu verm. Näh. 2. St. 37595

U 5, 27 schöner Laden für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm.
Näh. J 1, 11c, Laden. 36407

Fabrikgebäude
an Bahn u. Wasser gelegen, mit Dampfkraft, Schuppen, Speicher u. Hofraum unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. 34048
Näheres im Verlag.

Seitheriger **Friseur-Laden** Wallstadtstraße 4a ist anderweitig zu diesem oder jedem anderen Geschäft per Juni oder später zu vermiethen. Näheres
Heinrich Schwarz. 37100
Baumaterialien-Geschäft.
Friedrichsfelderstraße 19/25.

Eine **Parterre-Wohnung** für Bureau sehr geeignet, zu vermiethen. Näh. **K 1, 12.** 34916

Zu vermiethen

A 3, 6 am Schillerplatz, **eleg. Wohnungen** zu vermiethen. 37229

B 4, 14 2. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 37473

B 6, 13d 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubh. zu vermiethen. 37346

B 7, 1 **gegenüber dem Stadtpark,** ist eine schöne gesunde Wohnung, der 3. Stock, 6 Zimmer, Garderobe nebst allem Zubehör, per 1. Juni oder früher zu verm. 36829

C 1, 16 im ersten Stock, 5 schöne Zimmer mit 11 Fenstern nach der Straße, für Geschäftsräume sehr geeignet, sowie ein schöner, luftiger Keller auf August zusammen oder getheilt zu vermiethen. 37906

C 1, 16 eine schöne geräumige Wohnung im 2. Stock auf August od. spät. zu verm. 37905

C 3, 2 Parterrewohng. mit Lagerraum od. Werkstätte zu vermiethen. 37680

C 3, 4 2. Stock, 2—3 Zim. und Küche mit Zugehör sofort zu verm. 37487

C 3, 20 schöne kl. Wohng. Mitte Mai zu vermiethen. 37702

Schillerplatz, C 3, 20 2 Tr. lustig gesunde Wohnung 2. St., sof. zu v. Näh. 3. Stock. 31961

C 8, 13 4. St., 4 Zim., Küche u. Zbh. neu berger. zu vermiethen. 36648

E 2, 6 leeres Zimmer z. v. Näh. 3. St. 37016a

E 2, 6 Seitenbau, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 3. St. 37016

E 2, 14 4. St. Hinterh., 4 Zimmer, Küche sof. zu vermiethen. 37482

E 6, 5 1 kl. Wohnung sof. zu verm. 37902

F 2, 11 Wegzugshalber ist eine abgeschlossene Wohnung, 1 Tr. h., 5 mittelgr. Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, an kl. Fam. per Juni oder später zu verm. 38224
Näheres **F 2, 11,** 1 Treppe hoch von 3—5 Uhr.

F 4, 15 1 gr. Mansardenzim. und Küche und eine Wohnung im Hinterh. z. v. 37496

F 4, 19 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller und Wasserlig. zu verm. 38156

F 4, 21 2 Zim., Küche, Kam. u. Keller zu v. 37913
Näheres 2. Stock.

F 6, 14 3. St., 1 freundliche Wohnung zu vermiethen. 37886

F 6, 15 parterre, Wohng. zu verm. 37462

F 7, 20 eine schöne, gesunde, abgeschl. Wohnung 3. Stock, 7 Zim., Küche und Zubehör, Waschküche und Trockenspeicher, Gas- u. Wasserleitung per Mitte Mai oder später an eine ruhige Familie sehr preiswürdig zu verm. 37504
Näheres im Comptoir, parterre.

F 8, 8 4. St., 4 Zimmer mit Kammer, Küche, Speisekammer u. Wasserleitung sofort zu vermiethen. 36841
Näh. im 2. Stock oder im Hinterhause im Comptoir.

G 3, 11 4. St. Vorderh. u. 2. St. Seitb., je 3 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu v. Näh. 3. St. lks. 36205

G 3, 13 kleine Wohnungen zu verm. 37038
Näh. G 3, 16 oder F 2, 9a, 2. Stock.

G 5, 1 3. St., 5—6 Zim. m. Zubeh., Wasserl. per Mai od. später zu verm.
Näh. im Laden. 37173

G 7, 6 2. Stock, 6 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 37514

G 7, 11 3. Stock m. Abschluß, 5 Zim. und Küche per Mai zu vermiethen. 36988

G 8, 18 2 Zimmer oder 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 37464

G 8, 21 2 Zim. u. Küche zu verm. 37876

G 8, 25 2 Zimmer u. Küche zu verm. 37480

H 7, 24 Mans.-Wohng., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres Parterre. 38205

H 7, 25 Seitenb. 3. St., 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 37873

H 8, 4 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v.
Näheres 2. Stock rechts. 37559

H 10, 8 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche zu vermiethen. 37474

J 2, 7 Vorderh., 2. u. 3. St. kleinere u. größere Wohnung bill. sogl. z. v. 37430

J 7, 15 Luisenring, 2 Zim. und Küche an ruh. Leute zu v. Näh. 1 St. hoch. 36654

K 1, 7 **Breitestr.,** 3. St., 6 Zim., Balkon u. allem Zubeh. ganz oder getheilt sofort zu verm. 37341
1 hübsche Beletage, 5 große Zim., Balkon nebst allem modern. Zubehör per 1. Juli zu verm.

K 2, 14 Neubau, schöner 2. Stock, 4 Zim., Balkon, Küche u. Zub. zu verm.
Näh. K 3, 11, 3. St. 37678

K 3, 4 2. Stock mit Balkon, 4 Zim., Küche u. Keller bis 1. Juli beziehbar zu vermiethen. 36259

K 3, 11 Ringstraße, 2 Tr. hoch, eleg. Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Juni zu v. Näh. part. 38062

K 4, 8 2 Zim. m. Küche 4 zu v. 37852

K 8, 3 2 Zim. u. Küche zu verm. 37195

K 8, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 37447

L 4, 5 Wohng., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. im Hinterhs., an ruhige Leute zu vermiethen. 36698

L 4, 11 Mansardenwohn. zu verm. 37465
Näheres 3. Stock.

L 7, 7a eleganter 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer 2c., 1. Mai oder später, wegen Versetzung zu v. 37586

L 11, 1a 2. St., 5 Zim. m. Zubeh. z. v. 36917

L 12, 5a der 4. St., 4 Z., Küche, Mädchenz. u. Z. z. v. 38088

L 12, 7 3. St., 1 schöne 2 abgeschloss. Wohn. mit Balkon, 4 Zim., Küche u. Magdkammer per 1. Juni oder Juli zu verm. Näh. Parterre im Kurzwaarengeschäft. 38209

Belle-Etage
L 13, 1 Eckhaus, Schloßgartenseite, 7 Zimmer u. Küche mit Zubeh. per 1. oder 15. Juli zu verm. Näh. L 13, 17, 4. St. 37510

L 15, 17 am Bahnhofplatz, 4. Stock, 5 Zim. mit Zubehör per 15. April od. später zu vermiethen. 35788
Näheres L 17, 5, parterre.

L 18, 4 sehr schöne abgeschl. Wohn., 4—5 Zim. und Zubeh. per 1. Juni oder Juli zu v. Näh. part. 36507

M 7, 22 3. Stock, freundl. Wohnung mit 4 Zim., Küche u. Zub. zu v. 36676

N 4, 9 eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieth.
Näheres im 2. Stock. 34975

P 3, 5 2. Stock zu vermiethen. 37438

P 4, 7 part., Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Juni zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 38346

Q 3, 20 gr. Zimmer a. d. Str. geh. u. Küche per 15. Mai zu verm. 37705

Q 4, 3 eine kl. Wohng. zu verm. 36868
Näheres 2. Stock.

Q 6, 5 1 Zim. u. Küche im Hinterh. zu verm.
Näheres 2. Stock. 37947

Q 7, 11 4. Stock, 1 Zim. und Küche mit Wasserltg. sof. zu verm. 37613

Q 7, 14a 4 Zim. u. Zub. zu vermiethen.
Näheres 1. Stock. 36261

R 3, 16 1 schöne Mansardenwohnung zu vermiethen. 36125

S 1, 12 1 Zimmer u. Küche sofort z. v. 37526

S 1, 15 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c. an ruhige Fam. sofort oder später zu vermiethen.
Näh. 2. Stock. 38388

S 2, 1 2. St., 4 Zim., Küche nebst allem Zubehör per 1. Mai zu verm. 33524

S 4, 7 1 Tr. hoch, Gaupen-Wohn. sof. z. v. 36246

S 4, 10 1 kleine Wohnung zu verm. 38362

U 4, 9 1 u. 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 38044

U 6, 7 4. St. Vorderh. mit Abschluß, 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. bis 1. Mai oder später zu verm. 37437

U 6, 11 Friedrichsring, eleganter 2. Stock mit oder ohne Magazin zu v. N. b. Carl Bender, U 5, 20. 37932

U 6, 18 **Friedrichsring** Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer, Küche, Magdzimmer und Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 37881

U 6, 27 **schöne Wohnung** 2 Zim. und Küche bill. z. v. Näh. 2. Stock. 34499

U 6, 27 schöner 2. Stock, 3 große Zim. zu vermiethen. 36784

U 6, 27 schöne Parterrewohng., 4 Zim. u. Küche, billig zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 36784

Eine schöne Part.-Wohnung 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auch als Geschäftsräume geeignet per 1 August oder später zu vermiethen. 37508
Näheres bei **Joseph Gutmann** H 7, 27

Ein großes **Zimmer,** Küche und Zubehör zu verm. 38234
Näheres C 2, 9, Laden.

Am freien Platz der Friedrichsschule per 1. Juli schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Badezim. nebst Zubehör zu verm. 38694
Näh. U 3, 9, 2. Stock.

Eine schöne Parterre-Wohng. mit Werkstätte oder Lagerraum per sofort billig zu vermiethen.
Zu erfragen bei **Joseph Gutmann,** H 7, 27. 36929

Schöne Wohnung, 6—8 Zim. in herrlichster Lage der Bergstraße preiswerth zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 37869

Freundl. **Wohnung** in e. Garten, 2. St., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 37878
Näh. **9. Querstraße 25.**

Schwetzingerstr. 52b, 3 Zim. und Küche bis 15. Mai zu vermiethen. 37694

Möbl. Zimmer

A 3, 5 3. St., 1 eleg. möbl. Zim. a. d. Schillerpl. geh. billig zu vermiethen. 37854

B 5, 14 einf. möbl. Zim. z. v. Näh. part. lks. 37488

B 6, 6 möbl. Part.-Zim. zu verm. 36470

B 6, 8 2 ineinander auf die Str. u. freien Platz geh. möbl. Zim. preisw. zu verm. Näh. 2. Stock. 36725

C 2, 1 III, Café Français, 1 elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 37664

C 4, 15 2 Tr., einf. möbl. Zim. zu v. 38068

C 4, 20 21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 30196

D 2, 14 2 Tr. hoch, möbl. Zim. zu v. 37681

D 4, 2 2. Stock, 1 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 37054

D 5, 4 3 Tr. h., hübsch möbl. Zim. zu v. 36289

D 6, 1 3. St., hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pens. für 1—2 Herren z. v. 34920

D 6, 13 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 38228

E 3, 1 (Planken), 2 bis 3 **fein möbl. Zim.** für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 36412

E 3, 1 1 gut möbl. Zim. 2 an 1 Herrn z. v.
Näh. Kaffee Dunkel. 37707

E 6, 8 2. Stock, 1 anständ. Mädchen in Logis gesucht. 37487

F 4, 21 2 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 37221

G 2, 19 20 1 schön möbl. Zim. sof. bill. zu vermiethen. 38207

G 5, 1 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 38212

G 7, 1a 3. St. rechts, möbl. Zim. zu v. 37466

G 7, 28 möbl. Parterre-Zim. u. Schlafstelle zu vermiethen. 35903

H 2, 12 2. Stock, 1 schön möblirtes Zim. zu vermiethen. 37486

H 3, 20 2 Stock, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 37507

H 4, 25 gut möbl. Zim. zu verm. 38190

H 5, 1b 3. St., 1 schön möbl. Zim. z. v. 37656

H 7, 18 1 oder 2 gut möbl. Zim. im 2. St. als Wohn- u. Schlafzim. geeign., a. 1 od. 2 sol. Hrn. z. v.

H 10, 7 2 Treppen, 1 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 36237

J 5, 4 2. St., 1 sch. möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermiethen. 38338

K 3, 1 part., ein gut möbl. Zim. zu v. 38219

K 4, 7 1 2 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. mit Gasbeleuchtung, per Mon. 25 Mk. sofort zu verm. 37713

K 4, 8 1 2 parterre, an der Ringstraße, ein möbl. Zim. zu verm. 37459

K 9, 19 4. St., (Ringstr. nahe d. Neckarbr.) gut möbl. Zim. billig z. v. 37859

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit oder Pension sofort zu vermiethen. 38118

L 6, 8 2. Stock, 1 möbl. Zim. für Herrn od. Dame zu vermiethen. 37472

L 10, 7a parterre, hübsch möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 38332

L 11, 1b 3. St., sch. möbl. Zim., auf Verlangen mit Pension sofort, ebendaselbst ein schön unmöbl. Zim. zu vermiethen. 38253

L 11, 29b 3. Stock, ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 33041

L 13, 14 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 36894

L 18, 3 Bismarckplatz, 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. 38208

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 36781

M 3, 7 schön und einfach möbl. Zim. billig zu vermiethen. 36554

M 5, 5 part., schön möbl. Zim. m. Schlafzim. z. v. Näh. 1 Tr. hoch. 36937

M 8, 2 eine Treppe, schön möbl. Zimmer an 2—3 Herren zu verm. 37030

M 8, 12 1 Treppe, 1 möbl. Zim. z. v. 37384

N 3, 17 1 Tr. hoch, ein schön möbl. u. ein einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu verm. 37284

N 4, 11 schöne Lage der Stadt, mehr. möbl. Zimmer zu verm. 37211

O 4, 10 3. Stock, freundl. möbl. Zim. an 1 oder 2 Hrn. bill. zu v. 38235

O 5, 1 2. St., 2 neu möbl. Zimmer, auch zu Bureau geeignet, z. v. 37169

P 4, 1 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing. u. Pension sof. od. später z. v. 37328

P 5, 1 2 Stiegen h., 1 gut möbl. Zimmer mit hübscher Aussicht auf die Heidelbergerstraße u. Planken entlang, preiswürdig zu verm. 35700

P 5, 8 3. St., möbl. Zim. an ein anst. Fräul. zu vermiethen. 38063

Q 4, 4 2 Tr., f. möbl. Z. a. sol. Herrn zu v. 37883

Q 4, 4 4. St., möbl. Zim. a. d. Str. geh. z. v. 37389

Q 4, 22 möbl. Zimmer zu verm. 37202

Q 5, 19 möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit sep. Eingang zu vermiethen. Preis 12 Mark. 37524

Q 6, 5 2. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 37522

Q 7, 3b 1 gut möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 38188

Q 7, 9 zweiter Stock möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. 38121

R 4, 25 2 fein möbl. Zim. sof. zu v. 37679

S 1, 13 möbl. Zimmer sof. zu verm. 37673

S 1, 15 ein Parterre-Zim. möblirt oder unmöblirt zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 38369

S 1, 15 schön möbl. Zim. Part.-Zim. sof. z. verm. Näh. 2. St. 36394

S 2, 15 3. Stock, 1 großes, fein möbl. Zim. mit separat. Eingang per sofort zu vermiethen. 32776

U 1, 9 1 2 Tr. hoch, rechts, 4 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 38220

U 3, 21 in der Nähe der Friedrichsschule, ein gut möbl. Zim. zu verm. 38361

U 4, 17 2. St., schön möbl. Zim. an 1 Hrn. zu v., gleich oder später. 37719

U 5, 27 4. Stock, hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Pension billig zu vermiethen. 38164

U 6, 3 hübsch möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sofort zu vermiethen. 36634

U 6, 20 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 37657

Einfach möbl. Zim. an ein sol. Mädchen sofort zu verm.
Näheres in **O 6** Nr. 3/4 im Laden. 36062

Seckenheimerstr. 17 möblirtes Part.-Zimmer sofort z. v. 37489

Schwetzingerstr. 67b. 1 Zimmer, möblirt od. unmöblirt zu vermiethen. 36443

Für einen Schüler oder Lehrling ein einfach **möbl. Zimmer** mit Kost in gutem Hause zu verm. Zu erfragen im Verlag. 38082

(Schlafstellen.)

B 4, 14 4. St., 2 Schlafst. an 2 Arbeiter zu vermiethen. 37432

G 4, 3 2. Stock, 2 schöne Schlafst. zu v. 37513

G 7, 30 4. St., 2 gute Schlafstellen an anst. junge Leute z. v. 36520

H 5, 16 gute Schlafstell. z. v. 37600

H 7, 5b 3. St., 2 Schlafst. zu verm. 37900

H 7, 6b 3. St. lks., gute Schlafst. zu vermiethen. 37701

J 7, 27 gute Part.-Schlafst. zu verm. 37901

K 3, 4 4. St. Vrdrh., Schlafst. sofort zu verm. 37546

Q 7, 4 2. St. links, gute Schlafst. z. v. 37329

S 3, 2 1 2 4. St., 2 gute Schlafstellen z. v. 38378

Kost und Logis

G 5, 17 Vorderh. 3. Stock, 1 Ladenfräul. od. Arbeiter kann sofort billig Kost u. Logis bekommen. Zim. wird auch ohne Kost abgegeben. 37445

H 7, 11 3. St., 2 Arbeiter find. Log. 38037

S 2, 12 Kost u. Logis
bei **J. Hofmeister.** 35602

T 5, 2 2. St., es werden noch einige Herren zu sehr gutem Mittagessen angen. Preis sehr bill. 38337

U 1, 15 4. St. Vrdh., gut. Logis f. sol. Mann z. v. 37498

Für einige Herren guten bürg. Mittagstisch, zweierlei Fleisch zu 70 Pfg., auch guten Abendtisch.
Näheres im Verlag. 37439

Ein **Schüler** oder ein **Lehrling** kann Kost und Logis in gutem Hause haben. 37441
Näheres im Verlag.

Ein anständiges **Mädchen** erhält Kost u. Wohnung. 37481
Frau Heiß, G 5, 17½.

In besserer Familie für einige israel. junge Leute hübsch **Zimmer** mit Pension zu verm.
Näheres i. d. Exped. 34822

In gutem Hause hübsche möbl. Zim. mit Pension für 2 Herren zu v. Näh. im Verlag. 34821

In angesehener Familie kann ein junger Mann sehr gute **Pension** mit Familienanschluß erhalten. Off. sub M. Nr. 38330 an die Expedition. 38330

MARCHIVUM

Der neueste

Damen-Hut-Bazar

F 2, 9 (nächst dem Speisemarkt) **F 2, 9**

bietet fortwährend die größte Auswahl in **garnirten und ungarnirten**

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten

zu den denkbar billigsten Preisen.

Blumen, Spitzen, Bänder, Federn, Brautkränze, Corsets in vorzüglichen Qualitäten.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 38318

Hugo Kieser jun., F 2, 9 u. L 12, 5b.

Pianino's etc. neu und gebraucht, in großer **Auswahl.** — Verkauf u. Vermiethung zu billigen Preisen bei 38434

A. Donecker, O 2, 9.

Gegründet 18..

Tapeten-Versandt.

Musterkarten an Private und Bauherren franco.

Abern & Hiel. Tapeten-Fabrik, Heidelberg.

Fabrikpreise.

36889

---

100 Mark

erspart jeder Käufer bei Bedarf von einem neuen **Pianino** 5jährige Garantie. Beste Empfehlungen. **Wiederverkäufer hoh. Rabatt**

J. Demmer, 36284 Pianino-Versdg. Ludwigshafen. Meine Instrumente sind Ia. Qualität u. von nur Hoflieferanten der größten Fabriken Deutschlands.

Möbeltransport

aller Art besorgt prompt und billig das **Möbel-Transportgeschäft**

Franz Holzer, H 4, 5, Mannheim. 36509

Die 33952

Handschuhwascherei L. Jähnigen,

befindet sich nunmehr H 2, 8, 3. Stock.

Hartguss.

Hartguss-Brechbacken

Hartguss-Walzen

Hartguss-Roststäbe

in höchst erreichbarer Härte und Zähigkeit. 31783

Mannheimer Eisengiesserei Gebrüder Bolze, Mannheim.

---

100 seltene Briefmarken nur v. Aegypt., Argent., Austral., Brasil., Bulg., Cap., Ceyl., Chil., Costar., Cuba, Ecuad., Finnl., Gibralt., Griech., Guatem., Haw., Jamaic., Japan, Java, Kaschmir., Lomb., Luxemb., Mexic., Monac., Natal, Ndl., Orange, Indien, Pers. Peru, Puttialla. Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei — alle verschieden — garant. echt — nur 2 Mk.!! Porto extra. Preisliste gratis. Großer ausführlicher. Katalog mit über 10000 Preisen nur 50 Pf. 23195

F. Hayn. Naumburg (Saale)

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicyl-collodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depôt in Mannheim.** 35629

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

38291

Ausschneiden! Jeder braucht's! Buch über d. Ehe. 1 Mk.-Marken.

Wo! u. w. Kindersegen.

Siegverlag Dr. 11 Gotha. 37468

Durch besonders günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, einen **grossen Posten** 38289

Sommer-Buxkins, Kammgarn- & Paletotstoffe

in durchaus soliden, fehlerfreien Qualitäten zu

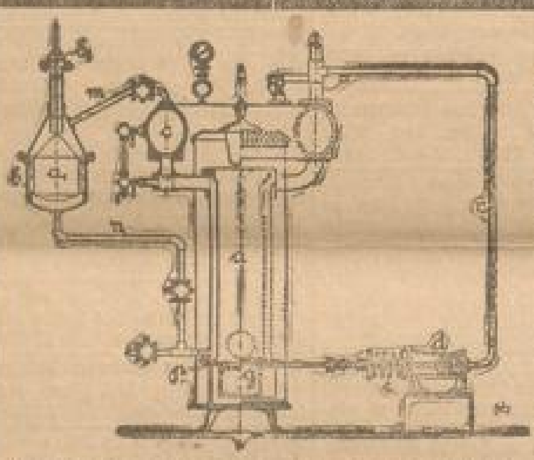
ausserordentlich billigen Preisen

abzugeben. Sämmtliche Stoffe sind in nur neuen Dessins und bietet sich hier dem verehrlichen Publikum Gelegenheit zu

wirklich vortheilhaften Einkäufen.

O 2, 10 Kunststr. **G. F. W. Schulze** **O 2, 10** Kunststr.

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager.



Dampf-Erzeuger

für Central-Heizungen

mit selbstthätiger **Speise-Vorrichtung u. Zugregelung.**

Ich erlaube mir, die Herren Baumeister, Architekten und Hausbesitzer auf meinen mit deutschem Reichspatent versehenen 34121

Dampf-Erzeuger f. Central-Heizungen

mit selbstthätiger **Speisevorrichtung und Zugregelung** aufmerksam zu machen. Die Heizungsanlage nimmt wenig Platz in Anspruch, erfordert wenig Brennmaterial und ist vollständig gefahrlos.

C. Fliegelskamp,

Installateur für Gas- & Wasserleitung. **Mannheim, B 4, 9.**

Erklärung zu obigem, die Anlage veranschaulichenden Cliché.

Zur selbstthätigen Speisung des ringförmigen Dampf-Erzeugers a ist der von einer Wasserleitung gespeiste Wasserbehälter b durch Rohre m und n mit dem Dampfraum c und dem Wasserraum von a verbunden, und ein Schwimmer a¹ in b regelt den Wasserzulauf durch das Ventil b¹ nach dem Stand des Wassers in a. Der Dampfdruck wird durch einen Dampfcylinder d, der mit c durch Rohr r in Verbindung steht, derart geregelt, daß bei zu hohem Druck der Kolben in d entgegen der Feder e die Luftzufuhr unter dem Rost p durch einen Schieber g vermengt und bei abnehmendem Druck durch e wieder zurückgedrängt wird.

Das Patent ist auch zu verkaufen.

Emil Rhein, Spenglermeister, Mannheim,

Gas- und Wasserleitungsgeschäft, **S 3, 4.**

Vertreter der 38191

Haller-Industrie, H. Faulhaber, Schw. Hall.

Neu! Neu!

Koch's neue Windschutzhauben u. Ventilatoren.

Gebrauchsmusterschutz. Oktober 1891. Deutsches Reichspatent A. Sicherster Schutz gegen **Zurückdrängen** von Rauch, Dunst ꝛc. durch Wind und Sonnendruck. Keinerlei Oelung mehr nöthig. **Garantirt unverwüstliche Beweglichkeit. Durch ganz eigenartige Construktion des Drehpunktes außerhalb Rauchfangs.** Heizmaterial Ersparniß! Für jedes Kamin verwendbar! Die besten Zeugnisse von Privaten u. Behörden stehen zu Gebot. Wer unsere Schutzhauben und Ventilatoren kauft, ist **von vielen bisherigen Belästigungen für immer frei!** Prospekte gratis.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu **Pudding, Milchspeisen,** zur **Verdickung** von **Suppensaucen Cacao** vortrefflich. In Colonial-, Delicatess- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 35626

Zum Beitragen v. Geschäftsbüchern,

zur Einrichtung, wie zur Richtigstellung derselben, zu **Bilanz-Aufstellungen, Privat-Vermögensfeststellungen** ꝛc. empfiehlt sich nach Bedarf unter Zusicherung strengster Discretion. 37281

Carl Wunder, F 3, 13.

Meinen **Privat-** wie **Kurs-Unterricht** in allen Handelsfächern, **Dopp. Buchführung** ꝛc. bringe in empfehlende Erinnerung. 37282

Carl Wunder, F 3, 13,

Verf. d. Lehrbuches ü. Dopp. Buchf. „Die Praxis im Waaren-Groß-Gesch."

Der von dem Sekretär und Dramaturgen des Hoftheaters, Herrn **Gustav Schollwöck** verfaßte

Fest-Prolog

ist bei

Wendling, Dr. Haas & Co.

dahier, in feiner typographischer Ausstattung erschienen.

Exemplare hievon sind in der **Druckerei, E 6, 2** u. durch das **Theater-Büreau** zu beziehen und wird das Reinerträgniß vom Verfasser und Drucker dem Hoftheater-Pensionsfonds zugewiesen. 38291

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9

Special-Geschäft in 30293

Schwarzen Damenkleiderstoffen, Seidenzeugen.

Halbtrauerwaaren, Damenröcken und Tüchern.

Abgepasste Teppiche.

Tüll- und Spachtel-Gardinen.

Portièren, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

Badenia-Fahrräder

neuester Construction, leichter und ruhiger Gang, besten Materials zu äußerst billigen Preisen. 37775

Eigene Reparaturwerkstätte.

G. Schmidt, H 9, 2.

Garten- und Straßenschläuche

nur bewährte Qualitäten empfehlen **unter Garantie** für Haltbarkeit. 36196

P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14.

Victor Loeb, Hutfabrik, C 1, 9, Eckladen gegenüber Café Metropole.

Fabrik-Niederlage von **P. u. C. Habig, Wien. Lincoln, Bennett & Co.,** London ꝛc. ꝛc. ꝛc. 36327

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Montag, 2. Mai 1892. 81. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von **Adolph L'Arronge** und **G. von Moser.** Musik von **R. Bial.**

(Regisseur: Herr Homann.)

Hiller, Königlicher Baurath	Herr Neumann.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Herr Homann.
Wilhelmine, seine Frau	Frau Jacobi.
Otto, beider Sohn	Herr Sturz.
Heidenreich, Gerichtsrath a. D. (aus Sachsen)	Herr Jacobi.
Emma, seine Tochter	Fräul. Gumposch.
Franz Weller, Ingenieur	Herr Schreiner.
Zander, Zeitungs-Reporter	Herr Lösch.
Striegel, Postmeister und Wirth des Gasthofs „Zum rothen Ochsen" in Waldkirch	Herr Bauer.
Peter, sein Sohn	Fräul. Wagner.
Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Frl. Scherenberg.
Scholz, der Schulze (in Waldkirch)	Herr Hildebrandt.
Lemberg, Bauern (in Waldkirch)	Herr Peters.
Marschall, Bauern (in Waldkirch)	Hr. Langhammer.
Kleist, Bauern (in Waldkirch)	Herr Semes.
Vater Kulike	Herr Dahse.
Mutter Kulike	Frau Ehrenberg.
Mienchen, deren Kinder	Christine Zisch.
Lieschen, deren Kinder	Kl. Finke I.
Fritzchen, deren Kinder	Kl. Finke II.
Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Fräul. De Lank.
Klemper, Bote (im Handelsministerium)	Herr Eichrodt.
Feder, Schreiber (im Handelsministerium)	Herr Klein.
Emsig, Schreiber (im Handelsministerium)	Herr Starke.
Schwarz, Schreiber (im Handelsministerium)	Herr Bongard.
Lauter, Schreiber (im Handelsministerium)	Herr Wenschauer.
Ein Kriminal-Commissarius	Herr Franke.
Erster Kriminal-Beamter	Herr Schilling.
Zweiter Kriminal-Beamter	Herr Deckert.
Ein Bahnhofskassierer	Herr Moser
Ein Gepäckträger	Herr Pirk.
Der Förster	Herr Sachs.

Reisende. Eisenbahnbeamte. Gepäckträger. Arbeiter. Dienstleute. Bauern und Bäuerinnen.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.